

OPEL CROSSLAND

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	42
Stauraum	65
Instrumente, Bedienelemente	73
Beleuchtung	109
Klimatisierung	119
Fahren und Bedienung	131
Fahrzeugwartung	190
Service und Wartung	234
Technische Daten	240
Kundeninformation	250
Stichwortverzeichnis	258

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht - Leergewicht Basismodell = Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Siehe dazu die Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display-**

und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungs-codes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch  angezeigt.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

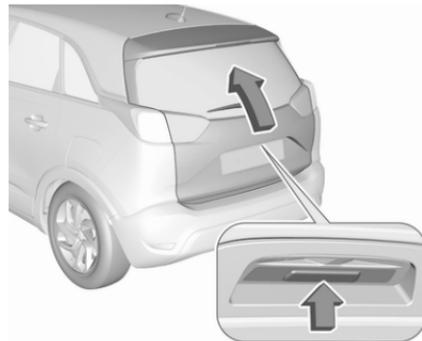


Zum Entriegeln des Fahrzeugs auf  drücken. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Auf  drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Beim elektronischen Schlüsselsystem wird das Fahrzeug durch Umgreifen eines der vorderen Türgriffe oder durch Drücken auf die Heckklappentaste entriegelt.

Heckklappe



Heckklappentaste drücken und Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

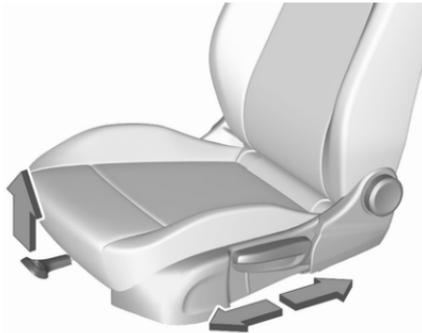
Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 22.

Laderaum ⇨ 30.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Neigung der Rückenlehnen

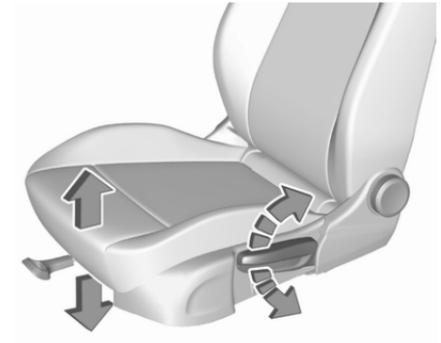


Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Sitzneigung



Schalter drücken

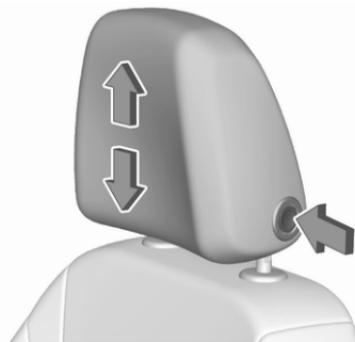
oben : Vorderteil höher

unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 43.

Sitzeinstellung ⇨ 44.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 42.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 43.

Sicherheitsgurte ⇨ 48.

Airbag-System ⇨ 51.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

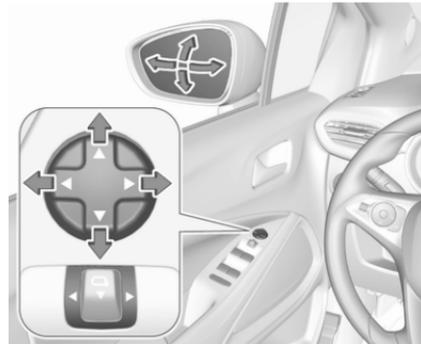


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel mit manuellem Abblenden ↻ 36.

Innenspiegel mit automatischem Abblenden ↻ 36.

Außenspiegel



Spiegeltaste nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen. Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

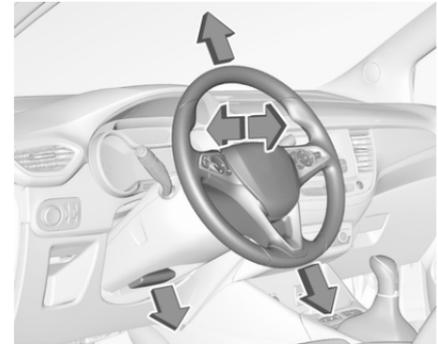
Asphärische Außenspiegel ↻ 34.

Elektrisches Einstellen ↻ 34.

Klappbare Spiegel ↻ 35.

Beheizbare Spiegel ↻ 35.

Lenkradeinstellung



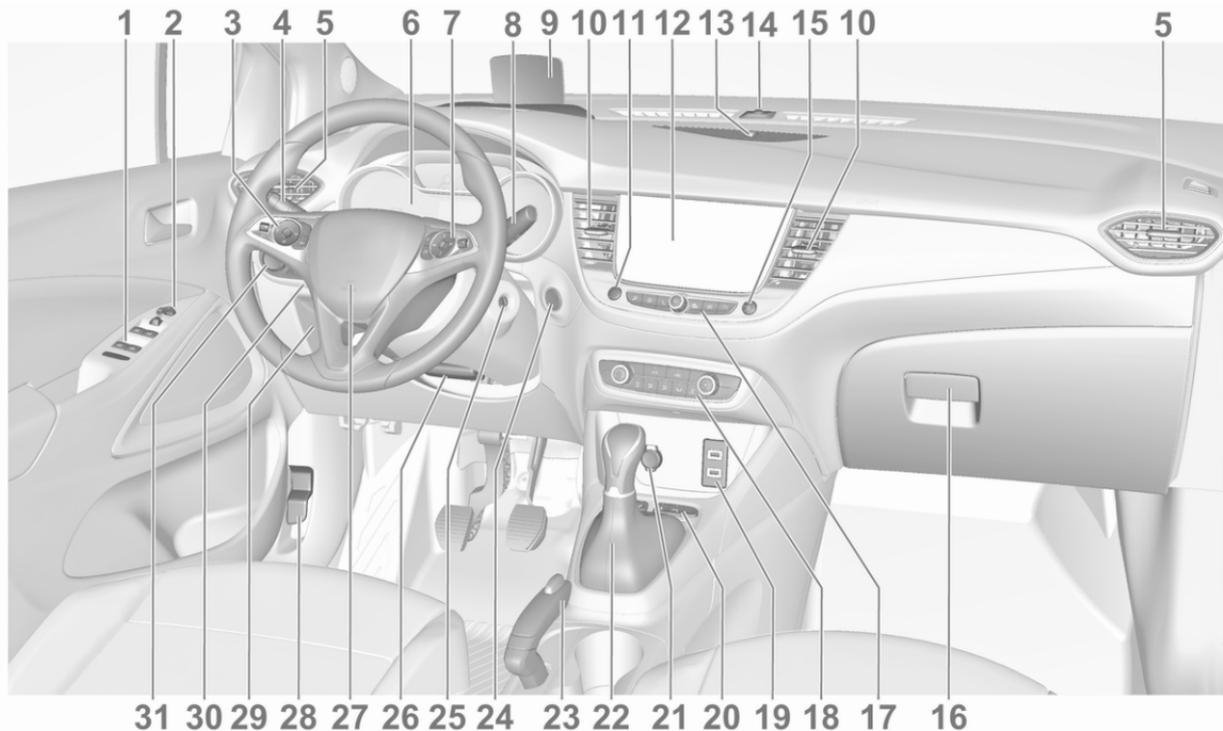
Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Sitzposition ↻ 43.

Zündstellungen ↻ 133.

An/Aus-Schalter ↻ 133

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	37	8	Scheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage	75		Einparkhilfe	165
2	Außenspiegel	34	9	Head-up-Display	99		Erweiterte Einparkhilfe	168
3	Geschwindigkeitsregler	154	10	Belüftungsdüsen	128		Elektrische Kindersicherung	29
	Geschwindigkeitsbegrenzer	157	11	Warnblinker	113	21	Zubehörsteckdose	78
	Lenkradheizung	74	12	Info-Display	97	22	Wählhebel	144
4	Blinker	114	13	Belüftungsdüse	129	23	Parkbremse	148
	Lichthupe	111	14	Lichtsensoren	110	24	An/Aus-Schalter	133
	Fernlicht	110		Regensensor	75	25	Zündschloss	133
	Fernlichtassistent	110		Sonnensensor	123	26	Lenkradeinstellung	74
	Beleuchtung beim Aussteigen	117	15	Zentralverriegelung	24	27	Hupe	75
	Parklicht	115	16	Handschuhfach	65	28	Entriegelungsgriff der Motorhaube	192
	Tasten für Fahrerinfodisplay	93		Sicherungskasten	209	29	Stauraum	65
5	Seitliche Belüftungsdüsen ..	128	17	Bedienelemente für Info-Display	97		Sicherungskasten	209
6	Instrumente	83	18	Klimatisierungssystem	119	30	Head-up-Display	99
	Fahrerinfodisplay	93	19	USB-Anschluss	78	31	Lichtschalter	109
7	Infotainment-Bedienelemente	74	20	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	149		Leuchtweitenregulierung ..	112
				Spurverlassenswarnung ..	179		Nebelscheinwerfer	114
				Stopp-Start-Automatik	136		Nebelschlussleuchte	114
							Instrumentenbeleuchtung ..	115

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

D : Standlicht

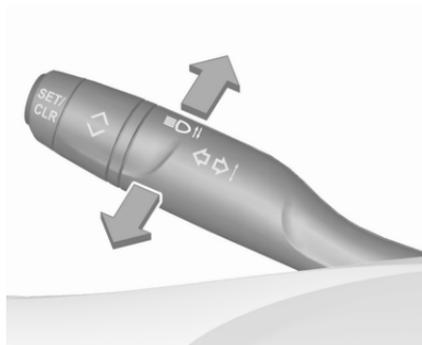
D : Abblendlicht

Automatische Lichtsteuerung ⇨ 110.

Nebelscheinwerfer ⇨ 114.

Nebelschlussleuchte ⇨ 114.

Lichthupe und Fernlicht



Ziehen : Lichthupe

Drücken : Fernlicht

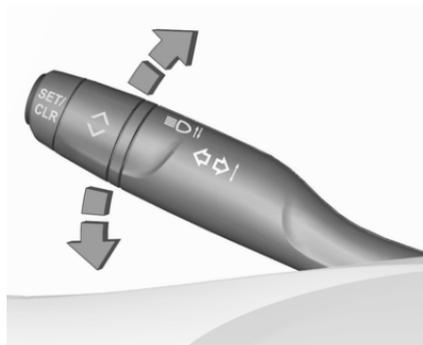
Fernlicht ⇨ 110.

Fernlichtassistent ⇨ 110.

Lichthupe ⇨ 111.

LED-Scheinwerfer ⇨ 112.

Blinker



Nach oben : Blinker rechts

Nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 114.

Parklicht ⇨ 115.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 113.

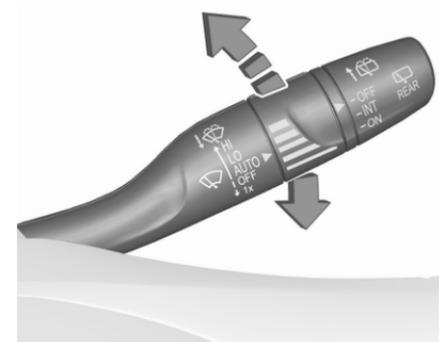
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallschaltung

oder

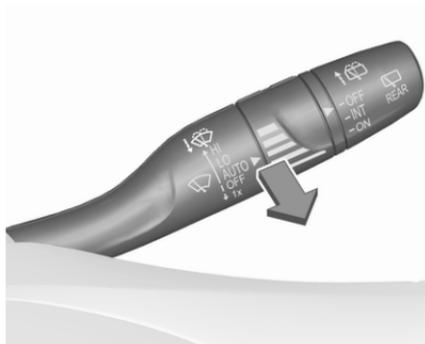
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor

OFF : Aus

1x : Einmal wischen

Scheibenwischer ⇨ 75.

Scheibenwaschanlage



Ziehen.
Scheibenwaschanlage ↷ 75.
Waschflüssigkeit ↷ 195.

Heckscheibenwischer



OFF : Aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage



Drücken.
Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Heckscheibenwischer und Waschanlage ↷ 77.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Die Heizung wird über die Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 39.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 35.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler / \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

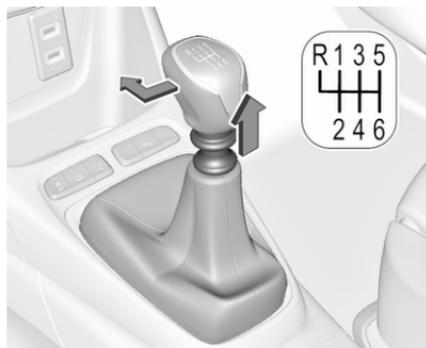
- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimatisierungssysteme ⇨ 119.

Windschutzscheibenheizung ⇨ 39.

Getriebe

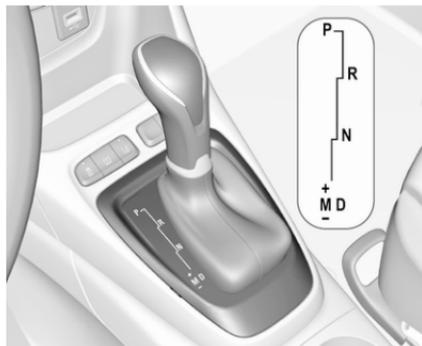
Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs beim 6-Gang-Getriebe den Ring nach oben ziehen.

Schaltgetriebe ↪ 146.

Automatikgetriebe



P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
- : Herunterschalten

Automatikgetriebe ↪ 144.

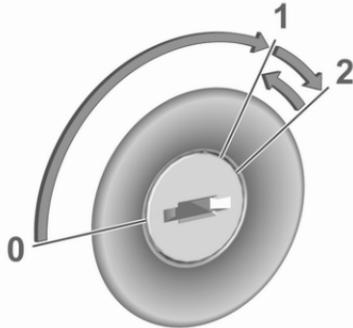
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ↪ 213 und Reifenzustand
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↪ 193
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ↪ 34, Sitzen ↪ 43 und Sicherheitsgurten ↪ 49
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Position **1** drehen.
- Das Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotor: Warten, bis die Vorglüh-Kontrollleuchte  erlischt.
- Schlüssel in Position **2** drehen und nach dem Starten des Motors loslassen.

Motor anlassen ⇨ 135.

An/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand wird unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktiviert.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Schaltgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors erneut das Kuppelungspedal betätigen. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Automatikgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal loslassen. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Stopp-Start-Automatik ↗ 136.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Beim Betätigen der Parkbremse nicht die Freigabetaste drücken. An einer Steigung bzw. einem Gefälle die Parkbremse so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskraft zu reduzieren.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein weg drehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Das Fahrzeug über  an der Funkfernbedienung verriegeln. Oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an den vorderen Türgriffen ↗ 22.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ↗ 32.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ↗ 192.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 191.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Funkfernbedienung	21
Elektronisches	
Schlüsselsystem	22
Zentralverriegelung	24
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	28
Kindersicherung	29
Türen	30
Laderaum	30
Fahrzeugsicherung	31
Diebstahlsicherung	31
Diebstahlwarnanlage	32
Wegfahrsperrung	34
Außenspiegel	34
Asphärische Wölbung	34
Elektrisches Einstellen	34
Klappbare Spiegel	35
Beheizbare Spiegel	35
Innenspiegel	36
Manuelles Abblenden	36
Automatisches Abblenden	36

Fenster	37
Windschutzscheibe	37
Manuelle Fensterbetätigung	37
Elektrische Fensterbetätigung	37
Heckscheibenheizung	39
Windschutzscheibenheizung	39
Sonnenblenden	40
Dach	40
Glasdach	40

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 230.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Motor anlassen ⇨ 135.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 22.

Die Codennummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 220.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 31
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 32
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 24
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 37
- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 35

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von bis zu 100 m, kann aber aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Zum Abnehmen der Abdeckung einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung einschieben.
2. Hintere Abdeckung entfernen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 135

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 21.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Zum Schonen der Batterie werden die schlüssellosen Funktionen nach 21 Tagen der Nichtverwendung in den Ruhemodus versetzt. Zum erneuten Aktivieren der Funktionen eine Taste am elektronischen Schlüssel drücken.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt ↗ 101.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Zum Lösen die Abdeckung an der Öffnung mit einem kleinen Schraubendreher loshebeln.
2. Abdeckung entfernen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ↗ 24.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Den Innengriff einer Tür ganz aufziehen, um die betreffende Tür zu entriegeln und zu öffnen.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 28.

Starrer Schlüssel

Entriegeln



Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür drehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

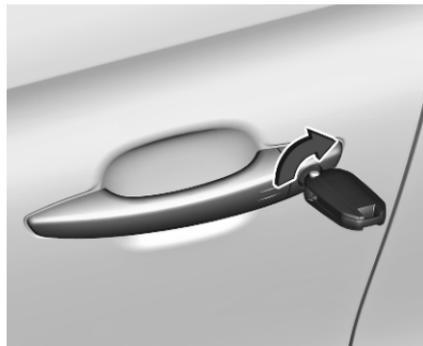
- Durch einmaliges Drehen des Schlüssels werden alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt.
- Durch einmaliges Drehen des Schlüssels werden nur die Fahrertür und die Tankklappe

entriegelt. Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs den Schlüssel zweimal drehen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür drehen.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bedienung per Fernsteuerung

Entriegeln



Ⓜ drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf Ⓜ werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs zweimal auf Ⓜ drücken.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Heckklappe entriegeln

Länger auf  drücken, um nur die Heckklappe zu entriegeln.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe ⇨ 30.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Ⓜ drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

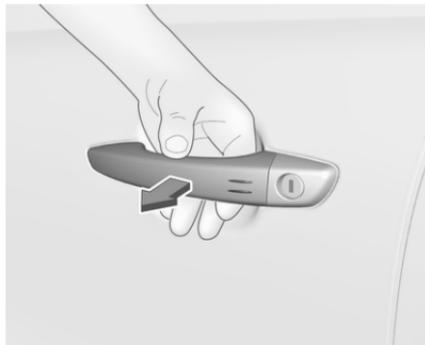
Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln

Einen der vorderen Türgriffe umgreifen oder auf die Heckklappentaste drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Der Entriegelungsmodus kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden. Drei Einstellungen sind wählbar:

- Wenn eine Hand hinter den Fahrertürgriff geführt wird, werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.

- Durch Umgreifen eines der vorderen Türgriffe oder Drücken auf die Heckklappentaste wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.
- Beim Drücken der Taste an der Heckklappe wird nur die Heckklappe entriegelt.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 102.

Verriegeln

Auf die Markierung an einem der vorderen Türgriffe drücken.

Das gesamte Fahrzeug wird verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt und ein Warnton wird ausgegeben.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Heckklappe kann durch Drücken auf die Taste in der Heckklappe entriegelt und geöffnet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Reichweite befindet. Je nach Konfiguration in der Fahrzeugpersonalisierung bleiben die Türen verriegelt.

Laderaum ↗ 30.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 102.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt das gesamte Fahrzeug über einen Schalter im Innenraum.



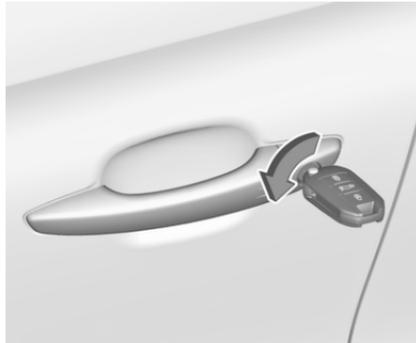
Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.
Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug entriegelt.

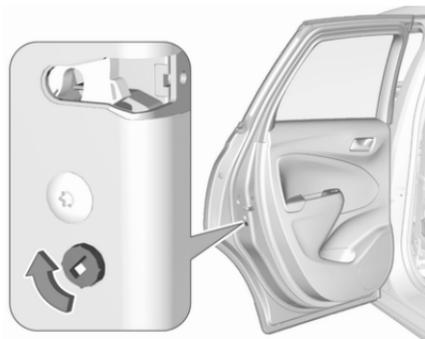
Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Manuelles Verriegeln



Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand verriegeln. Bei funktionsfähiger Zentralverriegelung wird das Fahrzeug verriegelt.



Zum Verriegeln der übrigen Türen zunächst den Schlüssel in die schwarze Abdeckung einstecken, nach rechts drehen und Abdeckung abnehmen.

Schlüssel in die Vertiefung einstecken und Riegel zur Seite drücken.

Schlüssel abziehen und die schwarze Abdeckung wieder anbringen.

Die Tankklappe und die Heckklappe werden möglicherweise nicht verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Das System erlaubt eine automatische Verriegelung, sobald das Fahrzeug mehr als 10 km/h fährt.

Ist das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verschlossen, wird die Zentralverriegelung nicht automatisch betätigt. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von  an der Instrumententafel, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.

Aktivierung oder Deaktivierung



Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Funktion verriegelt das Fahrzeug kurze Zeit nach dem Entriegeln per Fernbedienung oder elektronischem Schlüssel automatisch erneut, wenn das Fahrzeug nicht geöffnet wird.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung



Rote Kindersicherung in den hinteren Türen mit einem Schlüssel in waagerechte Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren die Kindersicherung wieder senkrecht stellen.

Elektrische Kindersicherung



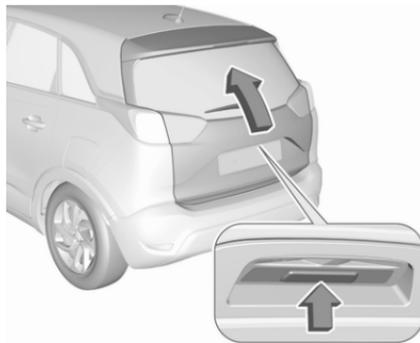
Fernbedientes System, das ein Öffnen der hinteren Türen mit den Innentürgriffen verhindert.

Einschalten

🔒 drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

Ausschalten

Erneut auf  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

Türen**Laderaum****Heckklappe****Öffnen**

Die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.
Beim Schließen nicht auf die Taste in der Heckklappe drücken, da die Heckklappe dadurch wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



Ⓜ an der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Oder beim elektronischen Schlüsselssystem zweimal auf die Markierung an einem der vorderen Türgriffe drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum

- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen müssen geschlossen sein. Der Schlüssel des elektronischen Schlüssel-systems darf nicht im Fahrzeug gelassen werden.

- Funkfernbedienung: Aktivierung 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf Ⓜ.
- Elektronisches Schlüssel-system: wird durch Drücken auf die Markierung an einem der vorderen Türgriffe 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs aktiviert.



- Funkfernbedienung: direkt durch zweimaliges Drücken auf Ⓜ innerhalb von 5 Sekunden.
- Elektronisches Schlüssel-system: direkt durch zweimaliges Drücken auf die Markierung an einem der vorderen Türgriffe.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung ausgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale und Bewegungen den Alarm auslösen könnten. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Heckklappe, Motorhaube und Fenster schließen.
2.  drücken. Die LED in der Taste  leuchtet maximal 10 Minuten.

3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funktionsweise

Die LED in der Taste  blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert ist. Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Alarmsirene und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Drücken auf  oder Einschalten der Zündung deaktiviert.

Elektronisches Schlüsselsystem: Die Diebstahlwarnanlage wird durch Drücken auf die Markierung an einem der vorderen Türgriffe deaktiviert.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie vier Mal schnell.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung an- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wurde die Batterie (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) neu angeschlossen, 10 Minuten warten und dann erst den Motor neu starten.

Wegfahrsperrung

Das System überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel angelassen werden darf.

Die Wegfahrsperrung wird am Ende einer Fahrt automatisch aktiviert.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen.

Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperrung verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 24.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 32.

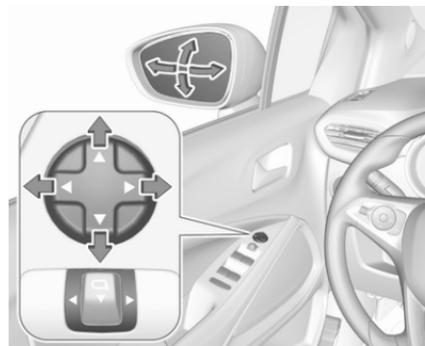
Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ⇨ 133.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

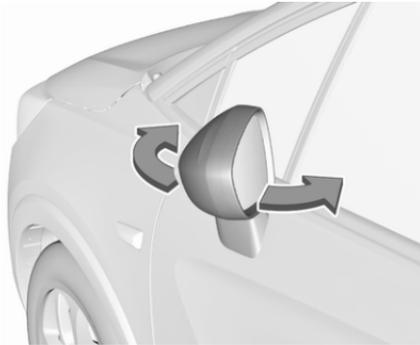
Elektrisches Einstellen



Spiegeltaste nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Die Spiegeltaste nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel in ihre normale Position ausgeklappt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden die Außenspiegel eingeklappt.

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Ein- und Ausklappens der Außenspiegel die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 39.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe



Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten. Andernfalls könnten die Abtastzone des Regen-/Lichtsensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Sensoren ⇨ 75, ⇨ 110

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die hinteren Seitenfenster können manuell mit den Kurbeln geöffnet und geschlossen werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Den Schalter des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, die Zündung einschalten, den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

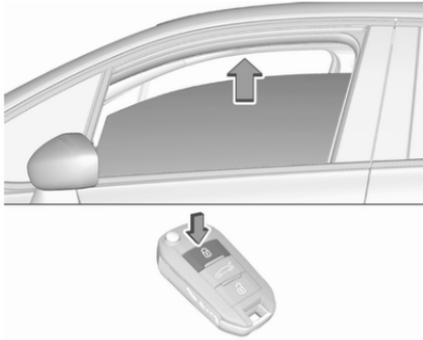
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterheber der hinteren Türen ☒ drücken. Die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut ☒ drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen betätigt werden.



drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ↪ 101.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere 2 Sekunden halten.
4. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere 2 Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Heizbare Außenspiegel ↪ 35.

Windschutzscheibenheizung

Betätigung durch Drücken auf . Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

Glasdach

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.



Leichtes Drücken auf  bis zum ersten hinteren Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geöffnet, solange der Schalter betätigt wird.

 fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und hinteren Teil loslassen: Das Sonnenrollo wird vollständig geöffnet.

Leichtes Drücken auf  bis zum ersten vorderen Einrastpunkt: Das Sonnenrollo wird geschlossen, solange der Schalter betätigt wird.

 fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und vorderen Teil loslassen: Das Sonnenrollo wird vollständig geschlossen.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während des automatischen Schließens auf einen Widerstand, wird es sofort angehalten und wieder geöffnet.

Initialisieren nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:

1. Zündung einschalten.
2.  zweimal leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Direkt danach  zweimal leicht bis zum ersten vorderen

Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.

Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungsmodus mit deaktivierter Schutzfunktion.

4.  leicht bis zum ersten hinteren Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5.  leicht bis zum ersten vorderen Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Danach ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert.

Wird  während der Initialisierung fest bis zum zweiten Einrastpunkt gedrückt, wird der Vorgang abgebrochen.

Sitze, Rückhaltesysteme

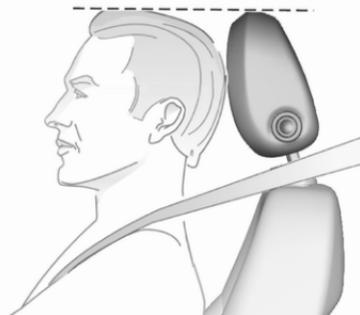
Kopfstützen	42
Vordersitze	43
Sitzposition	43
Sitzeinstellung	44
Armlehne	46
Heizung	46
Rücksitze	47
Armlehne	48
Sicherheitsgurte	48
Sicherheitsgurt	48
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	49
Airbag-System	51
Front-Airbag	55
Seiten-Airbag	55
Kopf-Airbag	56
Airbagabschaltung	56
Kinderrückhaltesysteme	58
Kindersicherheitssystem	58
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	61

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

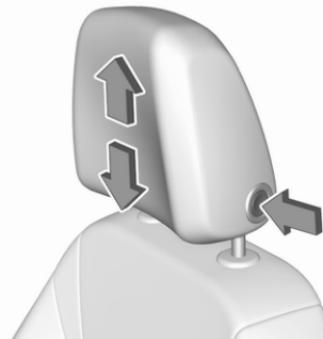
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Kopfstützen der Vordersitze

Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau der hinteren Kopfstütze

Z. B. bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems ↪ 58.

Kopfstütze nach oben ziehen, Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze herausziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, um gute Sicht nach allen Seiten und auf die Instrumenteneinheit zu haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen

sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

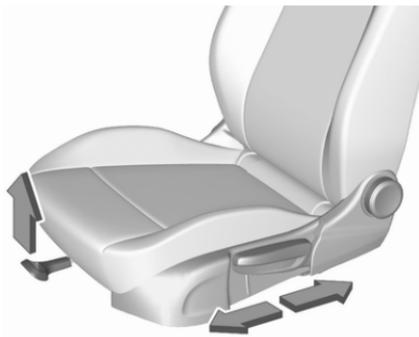
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 74.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 42.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



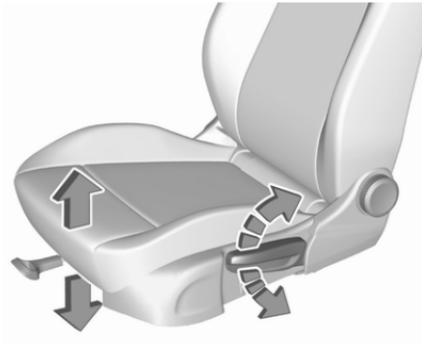
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung



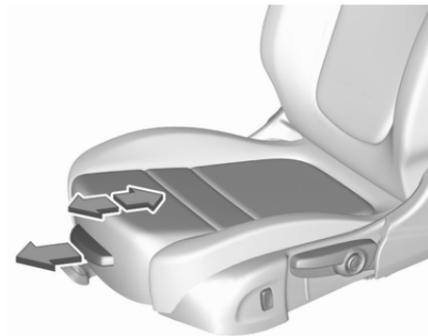
Schalter drücken
oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.
Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.
Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Armlehne



Die Armlehne kann hochgeklappt werden.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei einem Autostopp bleibt die Sitzheizung funktionsfähig.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Rücksitze

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Umklappbare Rückenlehnen ⇨ 66.

Längsverstellung

Die beiden Rücksitzteile können einzeln vor- und zurückgeschoben werden.



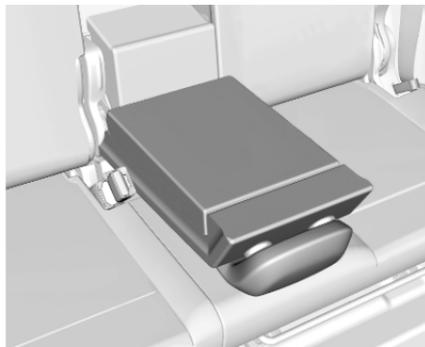
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



An der Schlaufe ziehen, Neigung einstellen und Schlaufe loslassen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Armlehne



Armlehne herunterklappen ↷ 66.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ↷ 58.

Alle Teile des Sicherheitsgurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte weder durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt noch eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Hinweis

Beim Anlegen des Sicherheitsgurts das zum jeweiligen Gurt gehörende Gurtschloss verwenden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Sicherheitsgurt anlegen

Jeder Sitz ist mit einer Erinnerungsfunktion zum Anlegen des Sicherheitsgurts ausgestattet. Diese wird durch eine Kontrollleuchte  in der Dachkonsole für den entsprechenden Sitz angezeigt \diamond 87.

Sicherheitsgurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der äußeren Rücksitze durch Gurtstraffer gestrafft.

⚠ Warnung

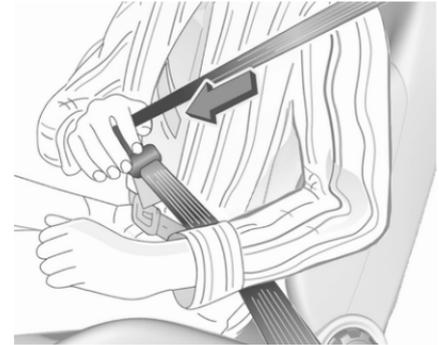
Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Sicherheitsgurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft \diamond 87.

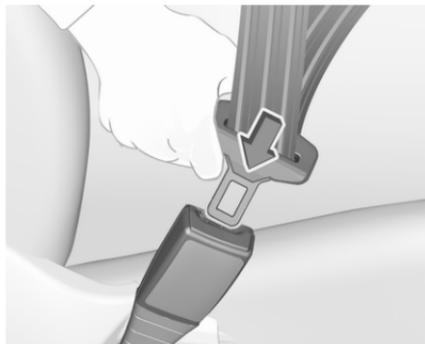
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schloßzunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Gurt während der Fahrt eng am Körper anliegt.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Sicherheitsgurts. Keine Gegenstände wie Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Sicherheitsgurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  ↪ 87.

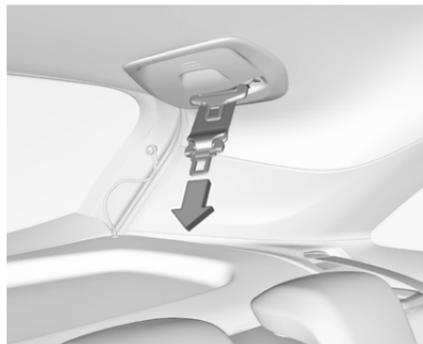
Öffnen



Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste am Gurtschloss drücken.

Mittlerer Sicherheitsgurt in der zweiten Sitzreihe

Der mittlere Sitz verfügt über einen besonderen Drei-Punkt-Sicherheitsgurt.



Schließzungen mit dem Sicherheitsgurt aus dem Dachhalter ziehen.



Untere Schließzunge in das linke Gurtschloss (1) am mittleren Sitz einstecken. Obere Schließzunge mit dem Sicherheitsgurt über das Becken und die Schulter ziehen, ohne den Gurt zu verdrehen, und in das rechte Gurtschloss (2) am mittleren Sitz einführen.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts zuerst die Lösetaste der oberen Schließzunge am rechten Gurtschloss (2) drücken. Danach die Lösetaste der unteren Schließzunge am linken Gurtschloss (1) drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch eingezogen.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systeme können auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosedmoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich in der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die

Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
⇨ 87.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-tosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIE-CKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛІ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJN-JIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNÝM ZRANENIAM DIĎAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aiz muguri vērstu bērnu sēdekli tie sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tāš priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jgħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ↻ 61 verwendet werden.

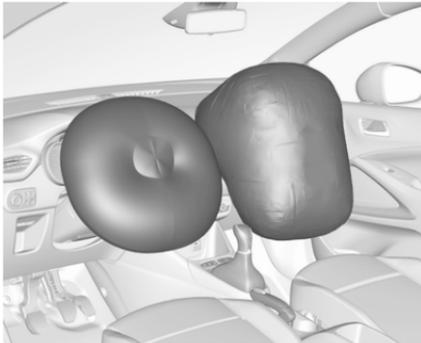
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 56.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 43.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in der Sitzlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

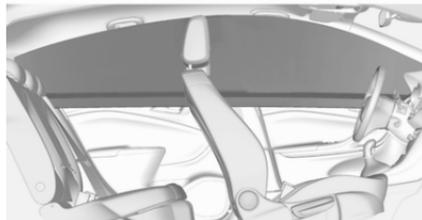
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagschaltung

Wenn ein Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 61 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Schalterstellungen:

-  **OFF** : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  **OFF** leuchtet permanent in der Mittelkonsole
-  **ON** : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle  61 deaktivieren. Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  **ON** nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  **OFF** nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung  87.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ↷ 61 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ↷ 56.

Airbag-Aufkleber ↷ 51.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze einstellen ↷ 42.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether-Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ↷ 61.

ISOFIX-Befestigungen



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ↷ 61.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-Size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

Alle i-Size-Kindersicherheitsysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-Size gemäß i-Size-Tabelle geeignet sind ⇨ 61.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen, den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 61.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitsystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr

schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitsystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- Maxi Cosi Cabriofix für Gruppe 0, Gruppe 0+
- Duo Plus für Gruppe I
- Kidfix XP für Gruppe II/III
- Graco Junior für Gruppe III

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitsystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitsystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz			Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ³	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ³	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U/L ^{1,2}	U/L ^{3,4}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U/L ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U/L ^{1,2}	X	U/L ^{3,4}	X

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft

² : Sitz so weit wie möglich nach oben stellen

Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten, damit der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest sitzt

³ : Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem nach vorne schieben und verschiebbaren Rücksitz so weit nach hinten schieben wie nötig

⁴ : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
			aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	X	IL ¹	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL ¹	X
	D	ISO/R2	X	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ¹	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL ^{1,2}	X
	C	ISO/R3	X	X	IL ^{1,2}	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ^{1,2}	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ^{1,2}	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ^{1,2}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL ^{1,2}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL ^{1,2}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- ¹ : Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem nach vorne schieben und verschiebbaren Rücksitz so weit nach hinten schieben wie nötig
- ² : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F - ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)
- G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitsystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitsysteme	X	X	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitsysteme

Stauraum

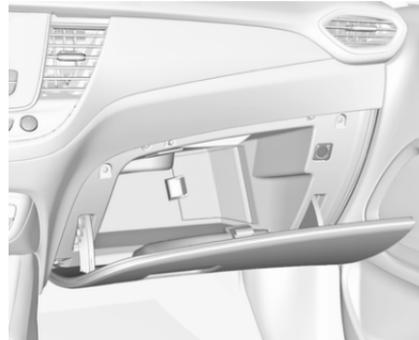
Ablagefächer	65
Handschuhfach	65
Getränkehalter	65
Ablagefach in der Mittelkonsole	66
Laderaum	66
Laderaumabdeckung	68
Bodenabdeckung	68
Verzurrösen	69
Warndreieck	70
Verbandtasche	70
Dachgepäckträger	71
Beladungshinweise	71

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich die Stauraumabdeckung bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall öffnen und umherfliegende Gegenstände könnten die Insassen verletzen.

Handschuhfach

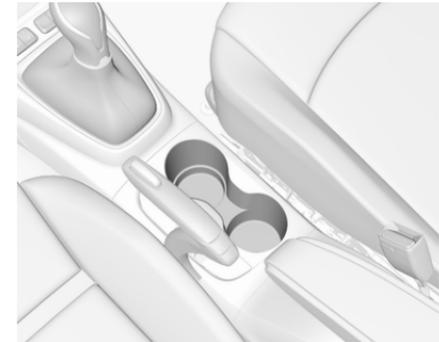


Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Gekühltes Handschuhfach

Belüftung und Temperatur sind von den Einstellungen der Klimaanlage abhängig. Die Belüftungsdüse im Handschuhfach kann geschlossen werden ⇨ 128.

Getränkehalter



In der Mittelkonsole befinden sich Getränkehalter.

Ablagefach in der Mittelkonsole

Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.



Je nach Version ist das Staufach unter einer Abdeckung verborgen.

Laderaum

Die Rücksitzlehne ist geteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 68.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 42.

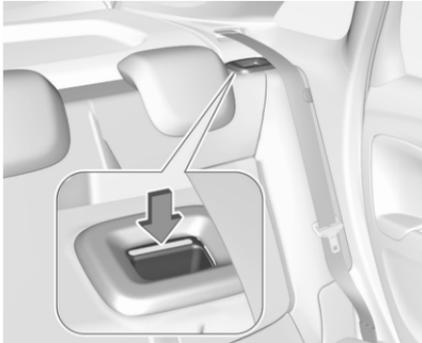


- Sicherheitsgurte in die Führungen schieben.

Laderaumvergrößerung (Version mit Hebel)



- Den Griff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen neben dem Griff nicht mehr sichtbar sind.

Laderaumvergrößerung (Version mit Schlaufe)

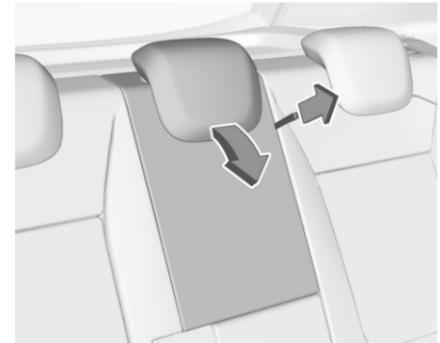
- Beide Rücksitze ganz zurück-schieben ⇨ 47.

- Vor dem Umklappen einer Rückenlehne die entsprechende hintere Armlehne hochklappen. Ansonsten kann die betreffende Rückenlehne nicht umgeklappt werden.

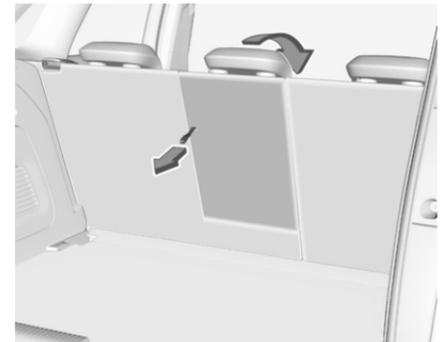


- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Klappbare hintere Armlehne



An der Schlaufe ziehen und hintere Armlehne umklappen.



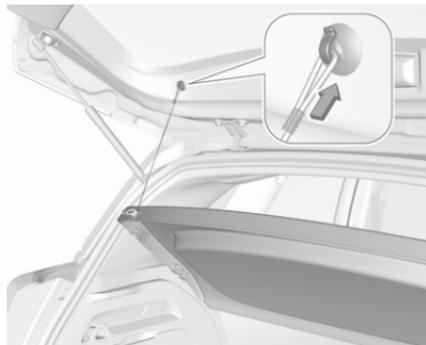
Die Armlehne kann auch vom Laderaum aus umgeklappt werden. Hierfür an der Schlaufe ziehen und auf die hintere mittlere Rückenlehne drücken.

Die mittlere Rückenlehne ist eingearastet, wenn die rote Markierung an der Schlaufe nicht mehr sichtbar ist.

Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Abdeckung entfernen



Haltebänder von Heckklappe lösen.



Abdeckung anheben, leicht neigen und drehen.

Abdeckung entfernen.

Verstauen



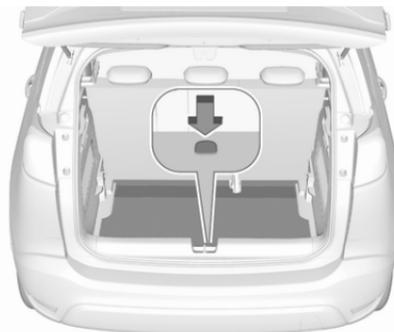
Die Laderaumabdeckung kann hinter den hinteren Sitzlehnen verstaut werden.

Haltebänder aushaken und die Abdeckung nach hinten ziehen, bis sie ausrastet. Dann in die Führungen hinter den Rückenlehnen gleiten lassen.

Abdeckung einbauen

Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Die Haltegurte an der Heckklappe befestigen.

Bodenabdeckung



Abdeckung an der Vertiefung anheben, um die Pannenhilfeasrüstung zu erreichen.

Reifenreparaturset ↪ 217.

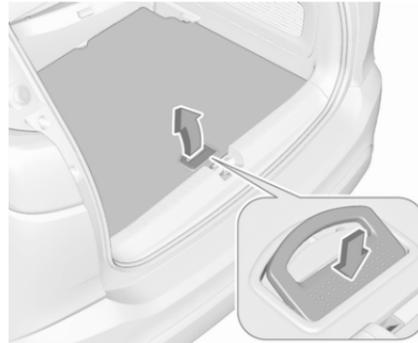
Reserverad ↪ 221.

Doppelter Laderaumboden

Der doppelte Laderaumboden kann in zwei Positionen in den Laderaum eingesetzt werden:



- untere Position über der Bodenabdeckung
- obere Position, mit dem Griff in der Rückwandverkleidung blockiert



Zum Herausnehmen den Laderaumboden durch Drücken auf den Griff entriegeln und am Griff anheben.

In der oberen Einbauposition kann der Platz zwischen Laderaumboden und Abdeckung der Reserveradmulde als Stauraum genutzt werden.

In dieser Position entsteht beim Umlegen der Rücksitzlehnen ein fast ebener Ladeboden.

In der oberen Position kann der doppelte Laderaumboden mit einem Gewicht von maximal 100 kg belastet werden. In der unteren Position kann der doppelte Laderaumboden mit dem zulässigen Maximalgewicht belastet werden.

Verzurrösen



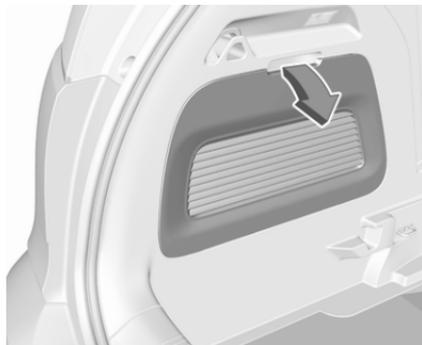
Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Warndreieck im Fach hinten im Laderaum verstauen und mit dem Klettband sichern.

Verbandstasche



Die Abdeckung links im Laderaum nach unten abziehen.



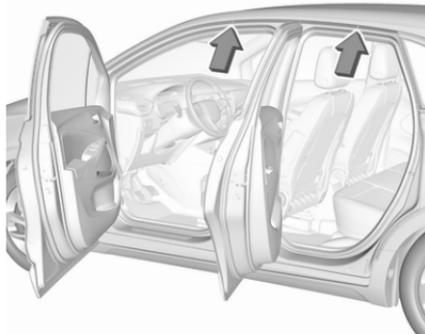
Verbandkasten im Ablagefach verstauen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Die Einbauanweisungen befolgen und den Dachträger bei Nichtgebrauch entfernen.

Dachgepäckträger befestigen



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Abdeckungen jedes Befestigungspunkts entfernen und den Dachgepäckträger mit den beigefügten Schrauben befestigen.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen ⇨ 66. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden ⇨ 69.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.

- Die Nutzlast ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs (siehe Typschild ⇨ 240) und dem

EU-Leergewicht. Dieses ist in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung und in den nationalen Zulassungsdocumenten zu finden.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschticher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 60 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

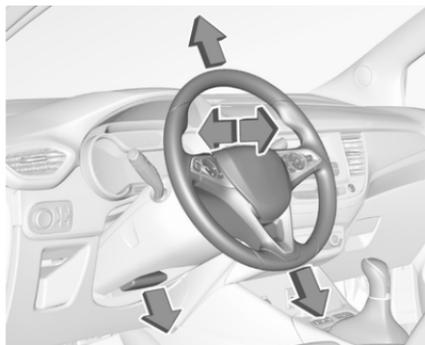
Bedienelemente	74
Lenkradeinstellung	74
Fernbedienung am Lenkrad	74
Lenkradheizung	74
Hupe	75
Scheibenwischer und Waschanlage	75
Heckscheibenwischer und Waschanlage	77
Außentemperatur	77
Uhr	78
Zubehörsteckdosen	78
Induktives Laden	79
Zigarettenanzünder	80
Ascher	80
Warnleuchten, Anzeige-Instru- mente, Kontrollleuchten	81
Instrumenteneinheit	81
Tachometer	83
Kilometerzähler	83
Tageskilometerzähler	83
Drehzahlmesser	84
Kraftstoffanzeige	84
Kühlmitteltemperaturanzeige	84

Motorölstandsanzeige	85
Serviceanzeige	85
Kontrollleuchten	86
Blinker	86
Sicherheitsgurt anlegen	87
Airbag-System, Gurtstraffer	87
Airbagabschaltung	87
Generator	88
Abgas	88
Fehlfunktion, Service	88
Motor ausschalten	88
Systemprüfung	88
Bremsystem, Kupplungssystem	89
Parkbremse	89
Antiblockiersystem	89
Gangwechsel	89
Bergabfahrassistent	90
Spurverlassenswarnung	90
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	90
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle aus	90
Kühlmitteltemperatur	90
Vorglühen	90
Abgasfilter	90
AdBlue	91

Druckverlust- Überwachungssystem	91
Motoröldruck	91
Kraftstoffmangel	92
Autostopp	92
Außenbeleuchtung	92
Abblendlicht	92
Fernlicht	92
Fernlichtassistent	92
Nebelscheinwerfer	92
Nebelschlussleuchte	92
Regensensor	92
Geschwindigkeitsregler	92
Toter-Winkel-Warnung	93
Aktive Gefahrenbremsung	93
Geschwindigkeitsbegrenzer	93
Tür offen	93
Displays	93
Fahrerinfodisplay	93
Info-Display	97
Head-up-Display	99
Fahrzeugmeldungen	101
Warn- und Signaltöne	101
Personalisierung	102
Fahrzeugpersonalisierung	102
Telematikdienste	105
Opel Connect	105
ERA GLONASS	106

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperr einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

Auf der gleichen Seite befindet sich der Schalter für die Lenkradheizung.

Das Infotainment-System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Fahrerassistenzsysteme ↗ 154.

Zu weiteren Hinweisen siehe die Anleitung für das Infotainment-System.

Lenkradheizung ↗ 74.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☀ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv. Stopp-Start-Automatik ↗ 136.

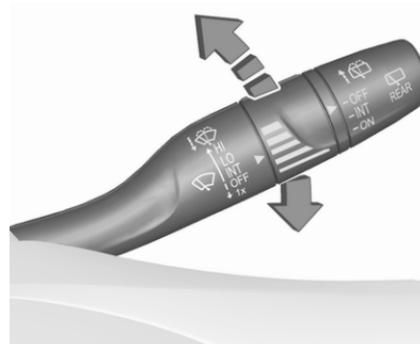
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- HI** : Schnell
- LO** : Langsam
- INT** : Intervallschaltung
- OFF** : Aus
- 1x** : Einmal wischen

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung **OFF** drücken und zurück in Stellung **INT** bringen.

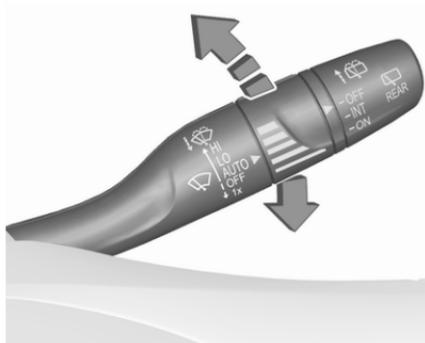
Einstellbare Wischfrequenz



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der Wischfrequenz das Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- HI** : Schnell
LO : Langsam
AUTO : Wischautomatik mit Regensensor
OFF : Aus
1x : Einmal wischen

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Beim Ausschalten der Zündung wird die Wischautomatik deaktiviert. Um beim nächsten Einschalten der Zündung die Wisch-

automatik zu aktivieren, den Hebel nach unten in Position **OFF** drücken und wieder in Position **AUTO** bringen.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



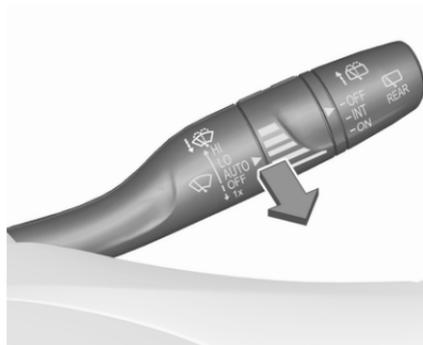
Wischerhebel in Position **AUTO**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.

Darauf achten, dass der Sensor nicht verdeckt ist ↻ 37, ↻ 10.

Kontrollleuchte  ↻ 75.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Waschflüssigkeit ↻ 195.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



OFF : Aus

INT : Intervallbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ↪ 102.

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↪ 195.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

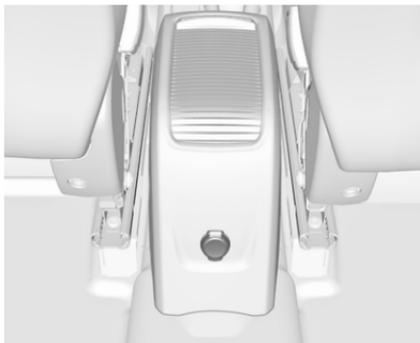
Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt ↪ 97.

Zum Einstellen von Datum und Uhrzeit siehe Infotainment-Handbuch.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.



Eine weitere Steckdose befindet sich in der Konsole zwischen den Vordersitzen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Zubehörsteckdose deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung wird die Zubehörsteckdose ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 136.

USB-Ladeanschluss



An einem oder zwei USB-Anschlüssen können Geräte geladen werden.

Bei zwei USB-Anschlüssen kann über den oberen USB-Anschluss ein Telefon für die Mobiltelefonprojektion angeschlossen werden.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschluss und Mobiltelefonprojektion: siehe Infotainment-Handbuch.

Induktives Laden**⚠ Warnung**

Das induktive Laden kann den Betrieb implantierter Herzschrittmacher oder anderer medizinischer Geräte beeinträchtigen. Gegebenenfalls vor der Verwendung des Geräts für induktives Laden ärztlichen Rat einholen.

⚠ Warnung

Vor dem Laden eines mobilen Geräts alle metallenen Gegenstände vom Ladegerät entfernen, da diese Gegenstände sehr heiß werden könnten.



Laden eines Mobilgeräts:

1. Alle Gegenstände aus dem Ladegerät entfernen.
2. Mobilgerät mit dem Display nach oben auf die Ladevorrichtung legen.
3. Die LED leuchtet grün, während ein Mobilgerät geladen wird.

Das Mobilgerät darf maximal 7 x 15 cm groß sein, damit es in das Ladegerät passt.

PMA- oder Qi-kompatible Mobilgeräte können induktiv geladen werden.

Für bestimmte Mobilgeräte können zum induktiven Laden eine Abdeckung an der Rückseite mit einer integrierten Spule oder eine Hülle erforderlich sein.

Schutzabdeckungen für Mobilgeräte können sich negativ auf das induktive Laden auswirken.

Die LED leuchtet gelb, wenn

- Metallgegenstände im Ladebereich erkannt wurden
- das Mobilgerät nicht richtig platziert ist.

Bei einem Ladefehler des Mobilgeräts:

1. Mobilgerät aus dem Ladegerät nehmen.
2. Mobilgerät um 180° drehen.
3. 3 Sekunden warten, nachdem die LED erloschen ist, und dann das Mobilgerät erneut auf das Ladegerät legen.

Zigarettenanzünder

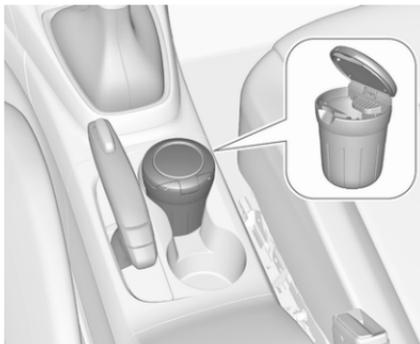


Den Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Den Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

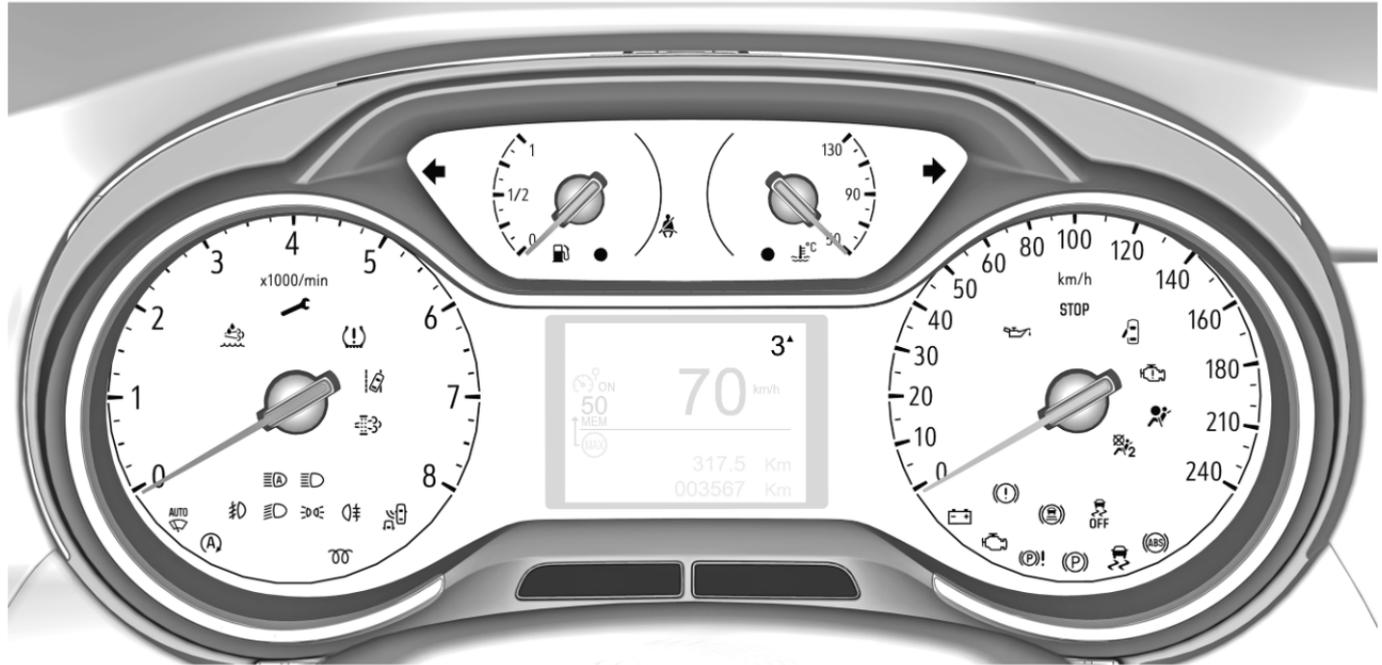
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrumenteneinheit



Übersicht

-  Blinker ⇨ 86
-  Sicherheitsgurt anlegen
⇨ 87
-  Airbag-System und Gurt-
straffer ⇨ 87
-  Airbag-Deaktivierung ⇨ 87
-  Generator ⇨ 88
-  Abgas ⇨ 88
-  Fahrzeug bald warten
⇨ 88
- STOP** Motor ausschalten ⇨ 88
-  Systemprüfung ⇨ 88
-  Bremssystem, Kupplungs-
system ⇨ 89
-  Parkbremse ⇨ 89
-  Antiblockiersystem ⇨ 89
-  Gangwechsel ⇨ 89
-  Spurverlassenswarnung
⇨ 90

-  Elektronische Stabilitäts-
regelung und Traktionskon-
trolle ⇨ 90
-  Elektronische Stabilitäts-
regelung und Traktionskon-
trolle aus ⇨ 90
-  Kühlmitteltemperatur zu
hoch ⇨ 90
-  Vorglühen ⇨ 90
-  Abgasfilter ⇨ 90
-  AdBlue ⇨ 91
-  Druckverlust-Überwa-
chungssystem ⇨ 91
-  Motoröldruck ⇨ 91
-  Motorölstandsanzeige
⇨ 85
-  Kraftstoffmangel ⇨ 92
-  Autostopp ⇨ 92
-  Außenbeleuchtung ⇨ 92
-  Abblendlicht ⇨ 92
-  Fernlicht ⇨ 92

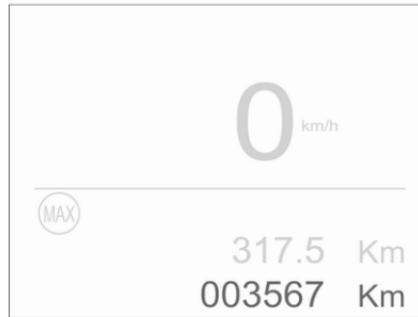
-  Fernlichtassistent ⇨ 92
-  Bergabfahrassistent ⇨ 90
-  Nebelscheinwerfer ⇨ 92
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 92
-  Regensensor ⇨ 92
-  Geschwindigkeitsregler
⇨ 92
-  Toter-Winkel-Warnung
⇨ 93
-  Aktive Gefahrenbremsung
⇨ 93
-  Geschwindigkeitsbegrenzer
⇨ 93
-  Tür offen ⇨ 93

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

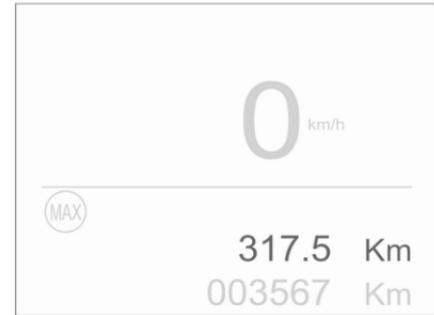
Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Monochrom-Display

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

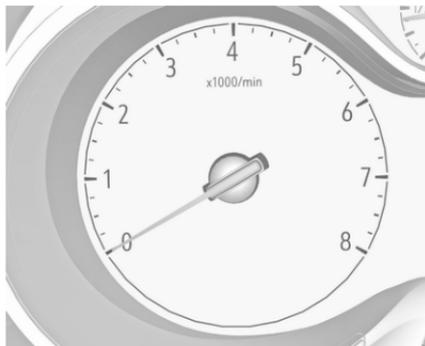
Farbdisplay

Der Tageskilometerzähler zählt bis 1.999,9 km und wird dann automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Das Bordcomputer­menü enthält zwei Tageskilometer­zähler ↪ 93.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Eine rote Markierung zeigt den Beginn des Warnbereichs für eine zu hohe Drehzahl an. Bei Dieselmotoren beginnt der Warnbereich bei 5.000 Umdrehungen pro Minute. Bei Benzinmotoren beginnt der Warnbereich bei 7.000 Umdrehungen pro Minute.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst­drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüll­menge geringer sein als das spezifi­zierte Fassungsvermögen des Kraft­stofftanks.

Kühlmitteltemperaturan­zeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50 : Motor noch nicht auf Betriebs­temperatur

90 : normale Betriebstemperatur

130 : Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte ● leuchtet bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur auf.

Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der richtige Motorölstand wird durch die Meldung **Ölstand korrekt** angezeigt.

Bei niedrigem Ölstand blinkt  und die Meldung **Ölstand nicht korrekt** wird angezeigt, zusammen mit der Anzeige . Den Ölstand mit dem Ölmesstab überprüfen und nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 193.

Ein Messfehler wird durch die Meldung **Ölstandmessung ungültig** angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das erforderliche Wechselintervall von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen ⇨ 234.

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung 7 Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Ist der nächste Service innerhalb der nächsten 3.000 km fällig, wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder Zeit angezeigt. Gleichzeitig leuchtet das Symbol  dauerhaft als Erinnerung.

Wenn ein Service in weniger als 1.000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verblei-

bende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wurde.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten
- Taste  oder **CHECK** drücken und halten
- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste loslassen, wenn =0 im Display angezeigt wird

Das Symbol  verschwindet.

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit durch Drücken auf die linke Taste unter dem Fahrerinfodisplay abgerufen werden.



Oder



Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.
Serviceinformationen ↗ 234.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- Grün : Einschaltbestätigung
- Blau : Einschaltbestätigung
- Weiß : Einschaltbestätigung
- Grau : System ist angehalten, mindestens eine Systemschränkung wurde erkannt

Übersicht Instrumenteneinheit ↗ 81.

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder der Warnblinker ist aktiviert.

Schnelles Blinken: Defekt an der Blinkleuchte oder der zugehörigen Sicherung.

Dies schließt die über den Stecker der Zugvorrichtung angeschlossenen Blinkleuchten ein.

Leuchtmittel ersetzen ⇨ 199.
Sicherungen ⇨ 207.
Blinker ⇨ 114.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen für alle Sitze

☹ leuchtet auf oder blinkt rot in der Instrumenteneinheit. In der Dachkonsole wird der jeweilige Sicherheitsgurt angezeigt.



- Beim Einschalten der Zündung leuchten ☹ in der Instrumenteneinheit und das Symbol des

betreffenden Sitzes in der Dachkonsole auf, wenn der Sicherheitsgurt auf einem belegten Sitz nicht geschlossen ist.

- Nach dem Losfahren blinken ☹ in der Instrumenteneinheit und das Symbol des betreffenden Sitzes in der Dachkonsole eine bestimmte Zeit lang und ein Warnton ertönt. Nach einer gewissen Fahrzeit leuchtet ☹ dauerhaft, bis der Sicherheitsgurt des betreffenden Sitzes angelegt ist, oder wenn ein Fahrgast seinen Sicherheitsgurt löst.

Sicherheitsgurte ⇨ 48.

Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach 4 Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die

Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☹ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 48.

Airbag-System ⇨ 51.

Airbagabschaltung



 **ON** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 **OFF** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 56.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Das Motormanagementsystem hat eine Störung, die zu einem Katalysatorschaden führen könnte. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

 leuchtet gelb oder rot.

Leuchtet gelb

Eine leichte Motorstörung wurde erkannt.

Leuchtet rot

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.

Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Bremssystem, Kupplungssystem

① leuchtet rot.

Der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand ist zu niedrig, wenn die Feststellbremse nicht betätigt ist
⇨ 195.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen.
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse betätigt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 148.

Bremsflüssigkeit ⇨ 195.

Parkbremse

Ⓢ leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die Parkbremse betätigt und die Zündung eingeschaltet ist
⇨ 148.

Antiblockiersystem

Ⓢ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 148.

Gangwechsel

Schaltgetriebe



Wenn ein Hochschalten empfohlen wird, um Kraftstoff zu sparen, wird ▲ mit der Zahl eines höheren Ganges angezeigt.

Manuell-Modus des Automatikgetriebes

▲ wird angezeigt, wenn hochgeschaltet werden sollte, um Kraftstoff zu sparen.

Bergabfahrassistent

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt grün

Das System ist in Betrieb.

Spurverlassenswarnung

 blinkt gelb, wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt.

Spurverlassenswarnung ⇨ 179.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 149.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle aus

 leuchtet gelb.

Die Systeme sind deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 194.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Motor anlassen ⇨ 135.

Abgasfilter

 oder  leuchtet gelb.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Abgasfilter ↷ 140.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 600 und 2400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 600 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ↷ 141.

Druckverlust-Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Druckverlust-Überwachungssystem ↷ 214.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor**Achtung**

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

 Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt abschleppen lassen ↪ 193.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ↪ 183.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ↪ 198.

Autostopp

Ⓐ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen.

Stopp-Start-Automatik ↪ 136.

Außenbeleuchtung

➤ leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↪ 109.

Abblendlicht

☾ leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

☾ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ↪ 110.

Fernlichtassistent

☾ leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent wird aktiviert ↪ 110.

Nebelscheinwerfer

☾ leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ↪ 114.

Nebelschlussleuchte

☾ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ↪ 114.

Regensensor

☾ leuchtet grün.

Leuchtet, wenn automatisches Wischen mit Regensensor aktiviert ist.

Scheibenwischer und Waschanlage ↪ 75.

Geschwindigkeitsregler

Die ☾ leuchtet im Fahrerinfodisplay. Geschwindigkeitsregler ↪ 154.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet grün.

Das System ist aktiv ⇨ 173.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇨ 161 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

 leuchtet auch auf, wenn der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht geschlossen ist. Dann ist die aktive Gefahrenbremsung deaktiviert.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 159.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 164.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die  leuchtet im Fahrerinfodisplay.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 157.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Heckklappe ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

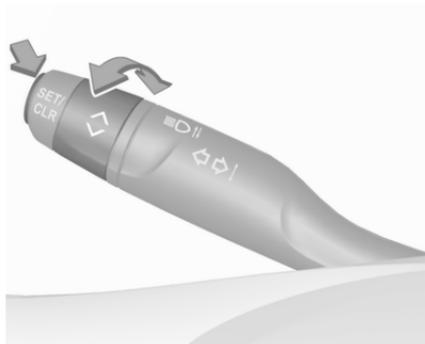
Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Je nach Version ist das Fahrerinfodisplay als Monochrom-Display oder als Farbdisplay ausgeführt.

Im Fahrerinfodisplay wird Folgendes angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen
- Informationen zu AdBlue

Menüs und Funktionen auswählen



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite im Bordcomputer Menü auszuwählen.

Auf **SET/CLR** drücken, um eine Funktion zu bestätigen oder zurückzusetzen.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Durch Drehen des Einstellrädchens durch die Meldungen blättern. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt.

Manche Menüs können auch über die linke Taste ausgewählt werden:



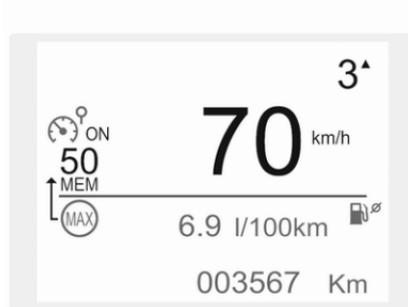
Drücken auf  wechselt zwischen den jeweiligen Menüs.

Oder



Drücken auf **CHECK** wechselt zwischen den jeweiligen Menüs. Fahrzeugmeldungen ↪ 101.

Bordcomputermenü, Monochrom-Display



Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen:

Tageskilometerzähler

Tageskilometerzähler ⇨ 83.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert. Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET/CLR** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit
Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden. Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET/CLR** drücken.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● auf ⇨ 92.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit und der erkannten Geschwindigkeitsbegrenzung.

Bordcomputermenü, Farbdisplay



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Das Einstellrädchen drehen, um eine Seite auszuwählen.

Informationsseite:

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● auf ↗ 92.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Seite Fahrt 1:

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 1 seit dem letzten Zurücksetzen an.

Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

Die Werte auf der Seite Fahrt 1 können durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **SET/CLR** zurückgesetzt werden.

Seite Fahrt 2:

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die aktuelle Fahrstrecke für Fahrt 2 seit einem bestimmten Zurücksetzen an.

Die Werte auf der Seite Fahrt 2 können durch mehrere Sekunden langes Drücken auf **SET/CLR** zurückgesetzt werden.

Seite mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Stopp-Start-Zähler

Ein Zeitzähler berechnet die während einer Fahrt im Stopp verbrachte Zeit. Der Zähler wird bei jedem Einschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompassseite

Zeigt die geographische Fahrtrichtung an.

Leere Seite

Es werden keine Informationen zur Fahrt oder zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

AdBlue

Mehrmals auf  oder **CHECK** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

AdBlue-Reichweite

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

⇨ 141.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**
oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität
oder
- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 78
- Außentemperatur ⇨ 77
- Datum ⇨ 78

- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 177
- Anzeige des Rundumsichtsystems ⇨ 174
- Anzeige der Anweisungen der Einparkhilfe ⇨ 165
- Navigation, siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇨ 101
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102

Graphic-Info-Display



Ein Druck auf **⏻** schaltet das Display ein.

Zum Auswählen einer Hauptmenüseite auf **MENU** drücken.

Zum Auswählen einer Menüseite auf **◀▶** drücken.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

7"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Menüs und Einstellungen werden über den Touchscreen geöffnet.



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf  wird die Startseite angezeigt.

Gewünschtes Menüsymbol berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren,  berühren.

Auf  drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung  102.

8"-Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Touchscreen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

SET drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Gewünschtes Menüsymbol oder Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

← am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung ist im Infotainment-Handbuch enthalten.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Head-up-Display

Das Head-up-Display zeigt Fahrerinformationen auf einer ausklappbaren Projektionsfläche auf der Fahrerseite an.

Die Informationen erscheinen als Grafiken, die von einem Objektiv in der Instrumententafel direkt im Blickfeld des Fahrers auf die Projektionsfläche projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.



Anzeige im Head-up-Display:

- Fahrgeschwindigkeit
- Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers
- Navigationsinformationen.



Position des Head-up-Displaybilds einstellen

1. Fahrersitz einstellen.
2. Motor anlassen.
3. Δ oder ▽ drücken, um das Bild zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

⚠ Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die

Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der Head-up-Display-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

☼ drücken, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. ☾ drücken, um die Helligkeit des Displays zu verringern.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzegehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

☾ drücken und halten, um das Head-up-Display auszuschalten.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 102.

Einheiten

Die Einheiten können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü geändert werden ⇨ 102.

Pflege des Head-up-Displays

Die Projektionsfläche des Head-up-Displays mit einem weichen, mit Glasreiniger besprühten Tuch reinigen. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Grenzen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Objektiv in der Instrumententafel durch Hindernisse verdeckt oder verschmutzt.
- Anzegehelligkeit zu gering oder zu hoch.
- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine polarisierte Sonnenbrille.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers.

- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrtür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrtür.
- Wenn eine Voraussetzung für einen Autostart nicht erfüllt ist.

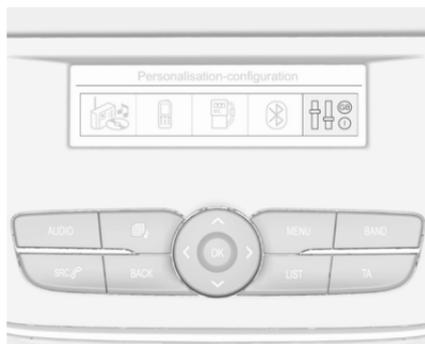
Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Graphic-Info-Display



Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Das Display mit dem Vier-Wege-Schalter bedienen:

OK Personalisierung – Konfiguration
 ☰ ➔ auswählen.

Einheiten

Displaykonfiguration ➔ OK auswählen.

Auswahl der Einheiten ➔ OK auswählen.

Gewünschte Einstellungen auswählen ➔ **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration ➔ OK auswählen.

Auswahl der Sprache ➔ OK auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen ➔ **OK**.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren ➔ OK auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Beleuchtung.**

Follow-me-home-Beleuchtung: Aktivieren und Einstellen der Dauer.

Willkommensbeleuchtung: Aktivieren und Einstellen der Dauer.

- **Komfort**

Umgebungsbeleuchtung: Aktivierung / Deaktivierung.

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang: Aktivierung / Deaktivierung.

- **Fahrzeug**

Nur Kofferraum entriegeln: Aktivierung / Deaktivierung.

Entriegelungsaktion: Fahrtür/ alle Türen.

- **Fahrassistenz**

Müdigkeitserkennung: Aktivierung / Deaktivierung.

Geschwindigkeitsempfehlung: Aktivierung / Deaktivierung.

7"-Colour-Info-Display



Zum Öffnen der Startseite auf  drücken.

Das Display über die Schaltflächen bedienen:

Einstellungen wählen.

Einheiten

Einheiten wählen

Einheiten für **Verbrauch** und **Entfernung** und **Temperatur** ändern.

Spracheinstellungen

Sprache(Language) wählen.

Sprache durch Berühren des entsprechenden Eintrags ändern.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeug wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Kollision / Warnsysteme**

Toter-Winkel-Warnung: Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.

Übermüdungswarnung: aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Informationen zu Tempolimits: aktiviert oder deaktiviert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion.

Führungslinien auf Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

- **Komfort**

Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des

Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Ambientebeleuchtung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Umgebungsbeleuchtung und stellt ihre Helligkeit ein.

Einstiegsbeleuchtung: Schaltet das Begrüßungslicht ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

Türenentriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration zum Entriegeln nur der Fahrertür bzw. aller Türen beim Drücken auf  an der Fernbedienung.

Entriegelung nur Kofferraum: Aktiviert bzw. deaktiviert die Entriegelung nur der Heckklappe

beim Drücken auf  an der Fernbedienung.

8"-Colour-Info-Display



SET drücken, um das Einstellungs-
menü zu öffnen.

Das Display über die Schaltflächen
bedienen.

Einheiten

Systemeinstellungen auswählen.

Die Einheiten für **Verbrauch und
Entfernung** sowie **Temperatur**
ändern.

Mit  bestätigen.

Spracheinstellungen Sprachen

Sprache durch Berühren des entspre-
chenden Eintrags ändern.

Mit  bestätigen.

Fahrzeugeinstellungen



 drücken.

Fahrzeugeinstellungen auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs
können die folgenden Einstellungen
geändert werden:

- **Scheinwerfer**

Willkommensbeleuchtung: Akti-
viert bzw. deaktiviert die Funktion
und passt die Dauer an.

Nachleuchtfunktion: Aktiviert
bzw. deaktiviert die Funktion und
passt die Dauer an.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: Passt die
Helligkeit der Umgebungsbe-
leuchtung an.

**Heckscheibenwischer mit
Rückwärtsgang:** Schaltet die
automatische Betätigung des
Heckscheibenwischers bei Einle-
gen des Rückwärtsgangs ein
oder aus.

- **Zugang zum Fahrzeug**

Entriegeln: nur Kofferraum: Akti-
viert bzw. deaktiviert nur die
Entriegelung nur der Heckklappe
beim Drücken auf  an der
Fernbedienung.

Entriegeln: nur **Fahrtür:** Ändert die Konfiguration so, dass beim Drücken auf  an der Fernbedienung entweder nur die Fahrtür und die Tankklappe oder alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe entriegelt werden.

- **Sicherheit**

Warnung

Fahreraufmerksamkeit: Aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Fahrfunktionen



 drücken.

Fahrfunktionen auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Einparkhilfe:** Aktiviert die erweiterte Einparkhilfe. Ein Parkmanöver kann ausgewählt werden.
- **Toter-Winkel-Warnung:** Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.
- **Rundumsichtsystem:** Aktiviert / deaktiviert die Funktion.

Telematikdienste

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder im Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Der vollständige Funktionsumfang von Opel Connect ist erst nach Registrierung und ordnungsgemäßer Aktivierung verfügbar.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen sowie Informationen zum Fahrzeugstatus und Serviceerinnerungen umfassen.

Im Fahrzeug sind außerdem Dienste zum Ausführen eines Notrufs oder Rufen der Pannenhilfe verfügbar. Diese Funktionen sind automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Die Notruffunktion und die Pannenhilfefunktion werden über die Tasten in der Dachkonsole bedient.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Pannenhilferuf

Wenn die Taste  über 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, wird eine Verbindung zu einem Mobilserviceanbieter hergestellt.

Informationen zur Deckung und zum Umfang der Mobilservices sind im Service- und Garantieheft zu finden.

Datenschutzeinstellungen

Die Datenschutzeinstellungen für Opel Connect können im Fahrzeug konfiguriert werden. Die Einstellungen beeinflussen, welche Daten zum Beispiel bei einem Pannenhilferuf gesendet werden. Die Einstellungen haben keinen Einfluss auf die Notruffunktion.

Zum Ändern der Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug gleichzeitig die Taste  und die **SOS**-Taste drücken.

Versionen mit Navigationssystem: Die Datenschutzeinstellungen können auch über das Menü der Systemeinstellungen geändert werden.

ERA GLONASS

ERA GLONASS ist ein automatisch oder manuell auslösbarer Notrufdienst. Notrufzentren bieten bei einem Notfall Hilfe und Informationen.

Bei Kollisionen einer gewissen Stärke erfolgt unabhängig von der Airbag-Auslösung automatisch ein Notruf. Es

wird sofort eine Verbindung mit einem Berater hergestellt, der überprüft, ob Hilfe erforderlich ist.

⚠ Gefahr

Der Service ist nur in Märkten verfügbar, wo er gesetzlich vorgeschrieben und aktiviert ist. Die manuelle und automatische Notruffunktion hängen von der Verfügbarkeit der Notfallzentren und der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Hinweis

Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des Systems sind eine funktionierende Fahrzeugelektronik, ein verfügbares Mobilnetz und eine GLONASS-Satellitenverbindung. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Bedientasten



SOS-Taste

Bei einem Notfall die SOS-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Die grüne LED und eine Sprachmeldung bestätigen, dass der Anruf an eine Notrufstelle ausgeführt wurde.

Die grüne LED leuchtet, wenn die Serviceverbindung hergestellt ist. Sie erlischt, wenn die Verbindung beendet ist.

Ein Mindestsatz an Daten wird an die Notrufstelle übermittelt, unter anderem der Fahrzeugstandort, das Fahrzeugmodell und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer. Ein Berater kontaktiert die Fahrzeuginsassen und

sendet bei Bedarf Einsatzkräfte der entsprechenden Rettungsdienste zum Fahrzeugstandort.

Zum Abbrechen des Anrufs erneut die SOS-Taste drücken. Die grüne LED erlischt. Eine Sprachmeldung bestätigt den Abbruch.

Status-LED

Das System gibt Rückmeldungen in Form von Sprachmeldungen und mithilfe einer LED.

- Grün : Das System ist aktiviert. Eine Verbindung zu einem Berater ist aktiv.
- Rot : Das System wird nach dem Einschalten der Zündung hochgefahren. Die LED erlischt nach 3 Sekunden. Wenn die LED rot leuchtet, wurde eine Funktionsstörung im System erkannt. Notrufe können möglicherweise nicht ausgeführt werden. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.
- Blinkt rot : Die interne Reservebatterie ist defekt. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die LED nach dem Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	109
Lichtschalter	109
Automatische Lichtsteuerung ..	110
Fernlicht	110
Fernlichtassistent	110
Lichthupe	111
Leuchtweitenregulierung	112
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	112
Tagfahrlicht	112
LED-Scheinwerfer	112
Warnblinker	113
Blinker	114
Nebelscheinwerfer	114
Nebelschlussleuchte	114
Parklicht	115
Rückfahrlicht	115
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	115
Innenbeleuchtung	115
Instrumententafelbeleuchtung ..	115
Innenlicht	116
Leselicht	116
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	116

Lichtfunktionen	117
Mittelkonsolenbeleuchtung	117
Beleuchtung beim Einsteigen ..	117
Beleuchtung beim Aussteigen ..	117
Batterieentladeschutz	117

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

- AUTO** : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um
- ☞☞ : Standlicht
- ☞D : Abblendlicht

Kontrollleuchte ☞☞ ⇨ 92.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend- / Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung



Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Darauf achten, dass der Sensor nicht verdeckt ist ↻ 10, ↻ 37.

Tagfahrlicht ↻ 112.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

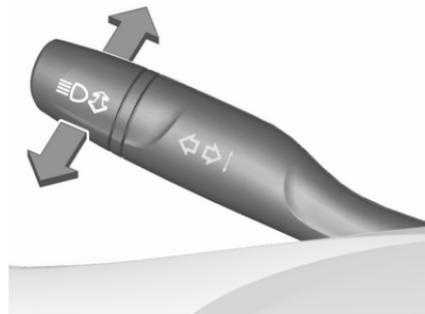
Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

LED-Scheinwerfer ↻ 112.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Durch Drücken wird von Abblend- auf Fernlicht umgeschaltet.

Durch Ziehen wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Fernlichtassistent ↻ 110.

Fernlichtassistent

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in

Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Diese Funktion aktiviert beim Fahren bei Dunkelheit automatisch das Fernlicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h liegt.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 15 km/h ab.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte wird / werden eingeschaltet.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Den Fernlichtassistenten durch Drücken auf **D** aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die grüne Kontrollleuchte **D** leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue **D** leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte **D** ⇄ 92, **D** ⇄ 92.

Ausschalten

Den Fernlichtassistenten durch Drücken auf **D** deaktivieren. Die LED in der Taste erlischt.

Wird bei aktiviertem Fernlichtassistenten und eingeschaltetem Abblendlicht die Lichthupe betätigt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet das Fernlicht ein.

Wird bei aktiviertem Fernlichtassistenten und eingeschaltetem Fernlicht die Lichthupe betätigt, wird der Fernlichtassistent deaktiviert. Das System schaltet das Abblendlicht ein.

Zur Reaktivierung des Fernlichtassistenten die Lichthupe erneut betätigen.

Lichthupe



Durch Ziehen wird die Lichthupe aktiviert.

Durch Ziehen wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweite kann manuell angepasst werden, wenn das Fahrzeug mit Halogen- oder Eco-LED-Scheinwerfern ausgerüstet ist. Uplevel-LED-Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ↗ 112.



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen HD in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : Alle Sitze besetzt
- 2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Versionen mit Uplevel-LED: Die Scheinwerfer müssen für Fahrten in Ländern mit Linksverkehr nicht neu eingestellt werden.

Alle anderen Versionen: Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei Tag und laufendem Motor automatisch eingeschaltet.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

LED-Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht von Eco-LED- und Uplevel-LED-Scheinwerfern sorgen bei allen Bedingungen für bessere Sicht. Uplevel-LED-Scheinwerfer umfassen folgende Funktionen:

- Abbiegelicht
- Fernlichtassistent ⇨ 110
- Automatische Leuchtweitenregulierung

Abbiegelicht

Der Lichtschalter muss sich in Position **AUTO** befinden.



Beim Abbiegen werden je nach Lenkwinkel und Blinklicht spezielle LEDs eingeschaltet, um die Fahrtrichtung auszuleuchten. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Heraus-

nahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Automatische Leuchtweitenregulierung

Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, wird die Höhe der Scheinwerfer automatisch eingestellt.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Erkennt das System einen Fehler im LED-Scheinwerfersystem, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnung angezeigt.

Warnblinker

Wird durch Drücken von  bedient.

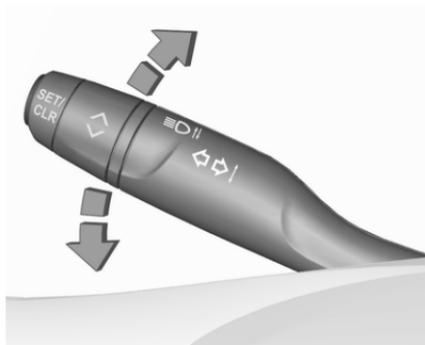


Die Warnblinker werden in den folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- bei einer Notbremsung (je nach Stärke des Abbremsens)
- bei einem Unfall.

Sie werden durch Drücken auf  oder durch Beschleunigen ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Hebel über den Einrastpunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Hebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Nach 20 Sekunden wird die Lautstärke des Tonsignals erhöht, wenn die Geschwindigkeit über 60 km/h liegt.

Wenn der Hebel kurz vor dem Einrastpunkt gehalten wird, blinkt das Blinklicht temporär. Die Blinker blinken, bis der Hebel losgelassen wird.

Für dreimaliges Blinken den Hebel kurz antippen, sodass dieser nicht einrastet.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von D bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



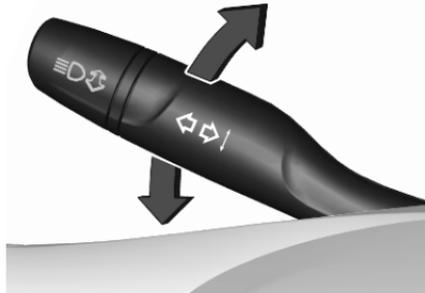
Wird durch Drücken von D bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung D : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt; z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite ein Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Den Hebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) drücken.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Die Helligkeit folgender Leuchten kann bei eingeschalteten Scheinwerfern eingestellt werden:

- Beleuchtung der Instrumenteneinheit
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Das Daumenrädchen  drehen und halten, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



-  : automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : ein
-  drücken : aus

Hintere Innenleuchte

Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Die Bedienung erfolgt durch Drücken auf  und  an den Innenleuchten.

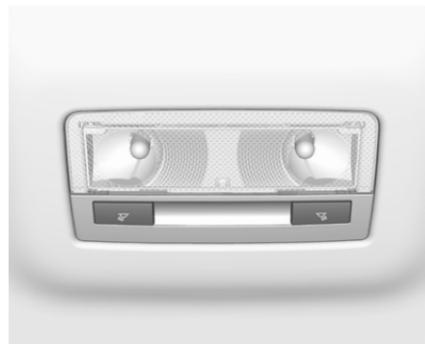


Abbildung zeigt Leselicht hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Mittelkonsolenbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 102.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Beim Ausschalten der Zündung werden folgende Leuchten eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Mittelkonsolenbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Spiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Innenleuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	119
Heizung und Belüftung	119
Klimaanlage	120
Elektronische Klimatisierungs- automatik	123
Zuheizer	128
Belüftungsdüsen	128
Verstellbare Belüftungsdüsen .	128
Starre Belüftungsdüsen	129
Wartung	129
Lufteinlass	129
Regelmäßiger Betrieb	130
Service	130

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur / \
- Luftverteilung ,  und 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Windschutzscheibenheizung 
- Sitzheizung 

Temperatur / \

Temperatur durch Drehen von / \ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , ,

Drücken:

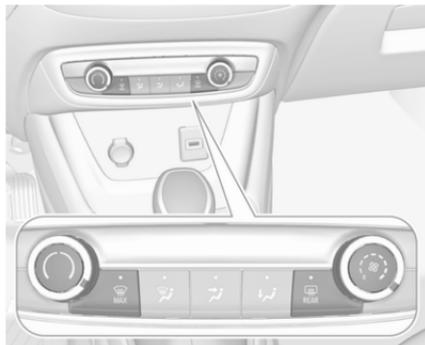
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler / \ auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung  ↻ 39.

- Heizbare Außenspiegel  ↻ 35.
- Windschutzscheibenheizung  ↻ 39.
- Sitzheizung  ↻ 46.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur / \
- Luftverteilung ,  und 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Entfeuchtung und Enteisung 
- Klimaanlage **A/C**
- Umluftbetrieb 

- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel 
- Windschutzscheibenheizung 
- Sitzheizung 



Bestimmte Änderungen der Einstellungen werden kurz im Info-Display angezeigt. Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der entsprechenden Taste angezeigt.

Temperatur / \

Temperatur durch Drehen von / \ auf die gewünschte Temperatur einstellen.

roter Bereich : wärmer
 blauer Bereich : kälter

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , ,

Drücken:

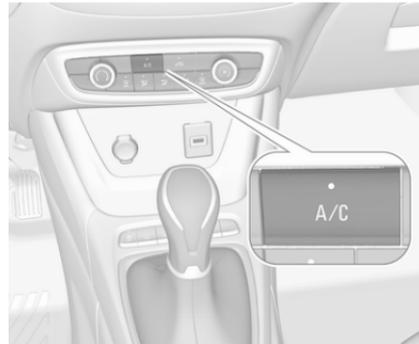
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Kombinationen sind möglich.

Gebälsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Klimaanlage A/C



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostops verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler   auf die wärmste Stufe stellen.

- Bei Bedarf Klimaanlage **A/C** einschalten.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik  136.

Umluftsystem



Zur Aktivierung der Umlufffunktion  drücken. Die LED leuchtet auf.

Der Umluftbetrieb unterstützt das Kühlen des Innenraums und verhindert, dass Gerüche oder Abgase ins Fahrzeug eindringen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt

die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Klimaanlage **A/C** einschalten.
- drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Heckscheibenheizung ↗ 39.

Heizbare Außenspiegel ↗ 35.

Windschutzscheibenheizung ↗ 39.

Sitzheizung ↗ 46.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

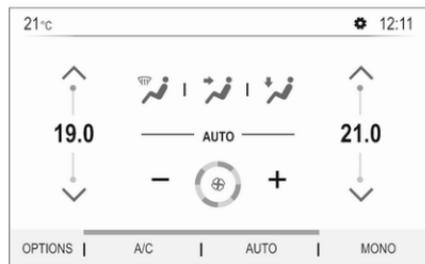
- Temperatur auf der Fahrerseite (\)
- **MENU** öffnet das Klimatisierungsmenü im Info-Display
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikmodus **AUTO**
- Temperatur auf der Beifahrerseite (/ \)
- Kühlung **A/C**
- Manueller Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung
- Heckscheibenheizung und beheizbare Außenspiegel
- Windschutzscheibenheizung
- Sitzheizung

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Darauf achten, dass der Sonnensensor der elektronischen Klimatisierungsautomatik nicht abgedeckt ist ↗ 10.

Menü der Klimatisierungseinstellungen



Drücken auf **MENU** öffnet das Menü der Klimatisierungseinstellungen.

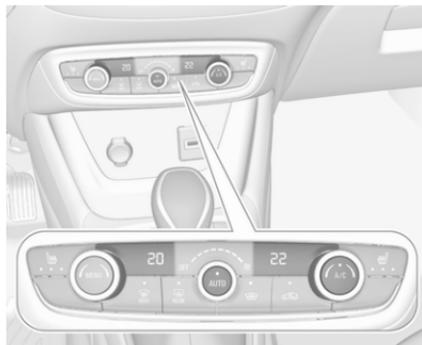
Es enthält Einstellungen für:

- Luftverteilung , , 
- Gebläsegeschwindigkeit 
- Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**

Das Klimatisierungsmenü kann auch wie folgt aufgerufen werden

- durch Drücken auf  und Auswahl von **Klima** im 7"-Colour-Info-Display oder
- durch Drücken auf  und Auswahl von **Climate** im Menü im 8"-Colour-Info-Display.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellungen für automatische Regelung mit maximalem Komfort:

- **AUTO** drücken, um automatisch die Kühlung zu starten.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und den rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird neben den Reglern und im Menü der Klimatisierungseinstellungen angezeigt.
- Der Umluftmodus  sollte deaktiviert sein. Bei Deaktivierung leuchtet die LED in der Taste nicht.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

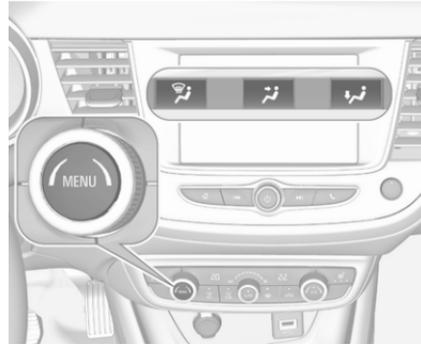
Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen des Drehknopfs  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ,



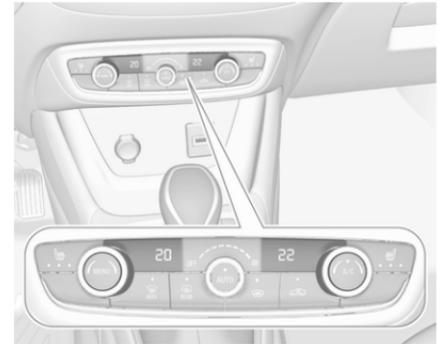
MENU drücken.

Berühren

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen
-  : zum vorderen und hinteren Fußraum und zur Windschutzscheibe

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl /



Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Der Regler auf der Beifahrerseite ändert die Temperatur für die Beifahrerseite. Der Regler auf der Fahrerseite ändert die Temperatur auf der Fahrerseite oder auf beiden Seiten, falls die Synchronisierung **MONO** im Menü der Klimatisierungseinstellungen aktiviert ist. Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird neben den Reglern und im Menü der Klimatisierungseinstellungen angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

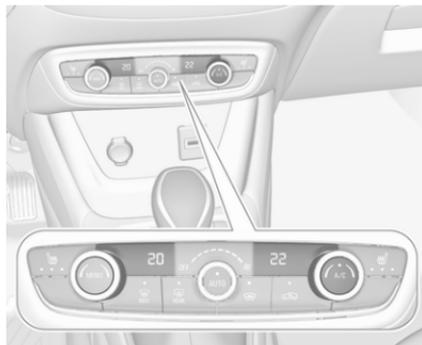
Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO** oder **SYNC**

Zum Öffnen des Menüs auf **MENU** drücken. Durch Berühren von **MONO** oder **SYNC** wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen.

Bei einer Einstellung über den Drehregler für die Beifahrerseite wird die Synchronisierung deaktiviert.

Kühlung **A/C**



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben MAX



-  MAX drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Bei Bedarf **A/C** drücken, um die Kühlung einzuschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Zur Rückkehr in den vorherigen Modus erneut auf  drücken, zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Kühlung, Lüftung und Automatikmodus können deaktiviert werden, indem der Drehregler  linksherum gedreht wird.

Die Aktivierung erfolgt durch Einschalten des Gebläses oder Drücken auf **AUTO**.

Heckscheibenheizung  ⇨ 39.

Heizbare Außenspiegel  ⇨ 35.

Windschutzscheibenheizung 
↪ 39.

Sitzheizung  ↪ 46.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine automatische, schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

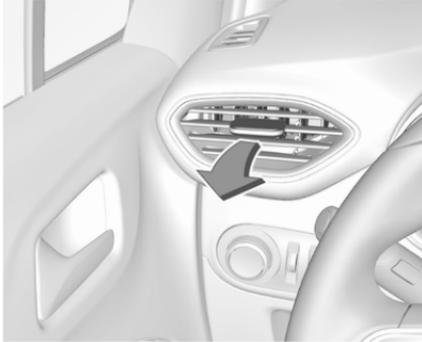
Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

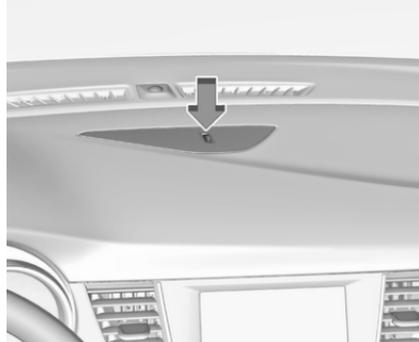
Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Belüftungsdüse oben auf der Instrumententafel



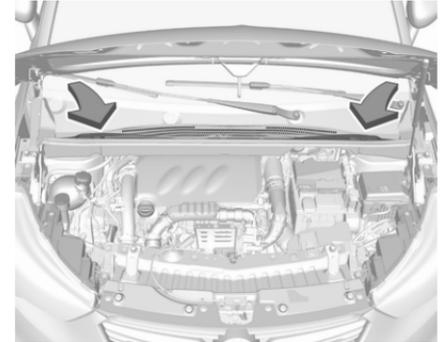
Zum Schließen der Belüftungsdüse das Einstellrädchen nach vorne drehen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Für maximale Wirkung sollte der Filter regelmäßig gewechselt werden.

In Gegenden mit starkem Verkehr, bei schlechter Luftqualität, in staubigen Umgebungen oder bei starker

Allergienempfindlichkeit muss der Innenraumluftfilter möglicherweise öfter ersetzt werden.

Der Innenraumluftfilter sollte auch bei reduziertem Luftstrom, beschlagenen Fenstern oder Gerüchen gewechselt werden.

Der Händler kann bei der Feststellung des richtigen Zeitpunkts für den Filterwechsel helfen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle
- Kontrolle des Innenraumluftfilters

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	132
Kontrolle über das Fahrzeug ...	132
Lenken	132
Starten	132
Einfahren	132
Zündschlossstellungen	133
An- / Aus-Schalter	133
Motor anlassen	135
Schubabschaltung	136
Stopp-Start-System	136
Fahrzeug abstellen	139
Motorabgase	140
Abgasfilter	140
Katalysator	140
AdBlue	141
Automatikgetriebe	144
Getriebe-Display	144
Gangwahl	144
Manuell-Modus	145
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	145
Störung	146
Stromunterbrechung	146

Schaltgetriebe	146
Bremsen	147
Antiblockiersystem	148
Parkbremse	148
Bremsassistent	149
Berganfahrassistent	149
Fahrsysteme	149
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	149
Bergabfahrassistent	150
Selektive Fahrsteuerung	152
Fahrerassistenzsysteme	154
Geschwindigkeitsregler	154
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	157
Auffahrwarnung	159
Aktive Gefahrenbremsung	161
Vorderer Fußgängerschutz	164
Parkhilfe	165
Erweiterte Einparkhilfe	168
Toter-Winkel-Warnung	173
Rundumsichtsystem	174
Rückfahrkamera	177
Spurverlassenswarnung	179
Fahreralarmierung	180
Kraftstoffe	181
Kraftstoffe für Otto-Motoren	181
Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	182
Tanken	183

Anhängerzugvorrichtung	185
Allgemeine Informationen	185
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	185
Anhängerbetrieb	185
Zugvorrichtung	186

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

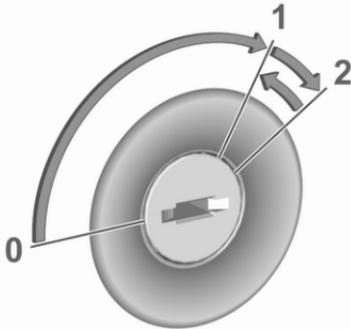
Während der ersten Fahrt kann es aufgrund von Wachs und aus der Abgasanlage verdampfendem Öl zu Rauchentwicklung kommen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 140.

Zündschlossstellungen



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war.
- 1 : Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop drücken, ohne ein Pedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen

Das Kupplungspedal und das Bremspedal betätigen und die Taste **Start/Stop** drücken. Die Taste nach dem Start wieder loslassen.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, 5 Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

⚠ Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

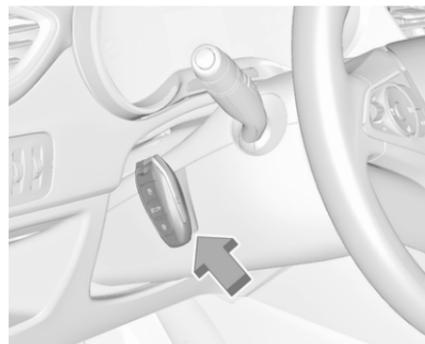
Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anziehen oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn dessen Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

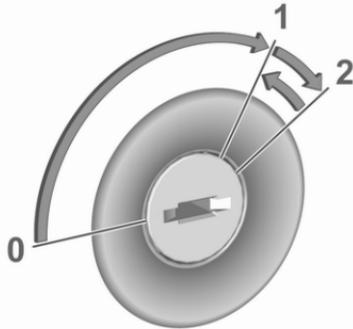
Das Kupplungspedal und das Bremspedal betätigen und die Taste **Start/Stop** drücken. Die Taste nach dem Start wieder loslassen.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ↪ 22.

Zum Entriegeln oder Verriegeln der Türen: siehe Abschnitt zu Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems ↪ 24.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



- Den Schlüssel in Position 1 drehen.
- Das Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte erlischt.
- Schlüssel in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 136.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 136.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken. Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.
- Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 136.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 136.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten.

Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste  nicht leuchtet. Zur Aktivierung des deaktivierten Systems auf  drücken.

Ist das Stopp-Start-System vorübergehend außer Betrieb und die Taste  wird gedrückt, blinkt die LED in der Taste.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit betätigtem Bremspedal steht, wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Bei einem Gefälle ab 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.

- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu hoch oder zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ↻ 120.

Wenn ein Autostopp vorübergehend nicht verfügbar ist, blinkt (A) grün ↻ 92.

Unmittelbar nach dem Fahren bei höherer Geschwindigkeit wird der Autostopp möglicherweise unterbunden.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird neu gestartet, wenn

- Bremspedal losgelassen, Wählhebel in Position **D** oder **M**
- oder das Bremspedal losgelassen wird oder der Wählhebel aus Stellung **N** in Stellung **D** oder **M** gebracht wird
- oder der Wählhebel in Stellung **R** gebracht wird.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Beim Betätigen der Parkbremse nicht die Freigabetaste drücken. An einer Steigung bzw. einem Gefälle die Parkbremse so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskraft zu reduzieren.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung steht, den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet.
- Das Fahrzeug über  an der Funkfernbedienung verriegeln. Oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an den vorderen Türgriffen ⇨ 22.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 32.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 192.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motor-drehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 191.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder  angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet  oder  weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ,  181,  244 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselasgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur ab ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Hinweis

Gefrorenes und erneut verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 1,5 l pro 1.000 km. Je nach Fahrbedingungen (z. B. hoher Last oder im Anhängerbetrieb) kann er auch höher sein.

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen ange-

zeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung erscheint bei einer AdBlue-Reichweite unter 2.400 km. Danach erscheint die Warnmeldung bei jedem Start und nach jeder weiteren Reduzierung der Reichweite um 300 km erneut:

AdBlue auffüllen: Start nach 2.400 km nicht mehr möglich

Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und bei jeder Pop-up-Meldung ertönt ein Signalton.

Bei einer AdBlue-Reichweite unter 600 km wird folgende Warnmeldung angezeigt, die bei jedem Starten des Motors und jeder weiteren Reduzierung der Reichweite um 20 km wiederholt wird:

AdBlue auffüllen: Start nach 600 km nicht mehr möglich

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  ständig und bei jeder Pop-up-Meldung ertönt ein Signalton.

Hinweis

Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgende Warnmeldung wird angezeigt und kann nicht ausgeblendet werden:

AdBlue auffüllen: Start nicht möglich

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  ständig. Der Motor kann erst wieder gestartet werden, nachdem mindestens 5 l AdBlue in den AdBlue-Tank gefüllt wurden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nach-

fülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den Tank auf einen Füllstand von mindestens 5 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den

AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank sollte ganz aufgefüllt werden.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankklappe hinten links am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Zündung ausschalten.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 183.



4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechts herum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus ist manuelles Schalten möglich: Hierzu den Wählhebel in Richtung auf + oder - tippen
 ⇨ 145.

Getriebe-Display



Im Fahrrinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

D und die Nummer des eingelegten Gangs zeigt den Automatikmodus an.

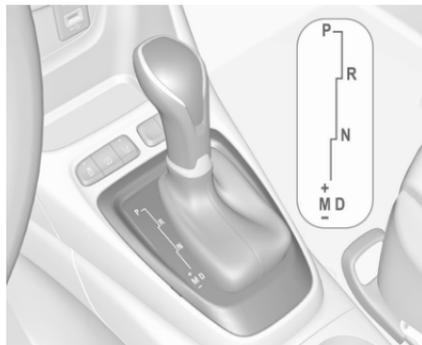
M und die Nummer des ausgewählten Gangs zeigt den Manuell-Modus an.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Gangwahl



Wählhebel wie in der obigen Abbildung gezeigt durch die Schaltkulisse bewegen.

P : Parkstellung, die Räder werden blockiert, nur bei stehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse auswählen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

+ : Hochschalten im Manuell-Modus

- : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in Position **P** arretiert und kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal bewegt werden.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

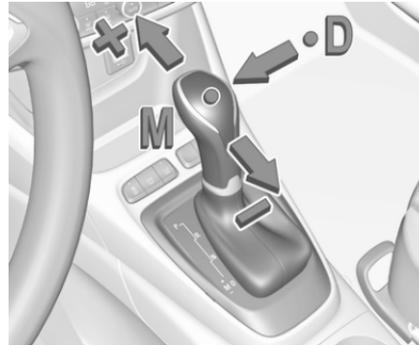
Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Manuell-Modus



Den Wählhebel aus **D** nach links auf **M** schieben.

Zum Hochschalten den Wählhebel kurz auf **+** drücken.

Zum Herunterschalten den Wählhebel kurz auf **-** drücken.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Gangwechsel ⇨ 89.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Je nach Motordrehzahl wird eventuell heruntergeschaltet.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ↪ 101.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

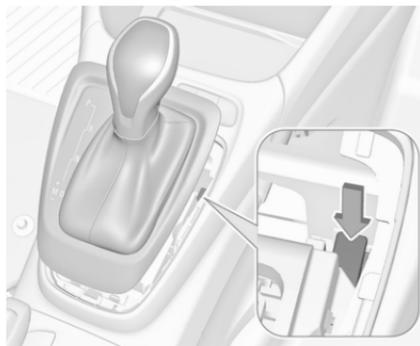
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ↪ 226.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse betätigen.
2. Die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole lösen. Mit einem Finger in die Lederbasis unter dem Wählhebel stechen und die Verkleidung nach oben drücken.

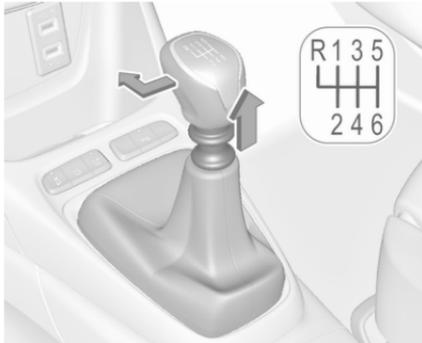


3. Die Taste drücken und den Wählhebel in Position **P** bewegen. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Beim 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen und den Wählhebel nach rechts hinten bewegen.



Beim 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknopf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Gangwechsel ⇨ 89.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 136.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt suchen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (D) ⇨ 89.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte (ABS) ↗ 89.

Störung

⚠ Warnung

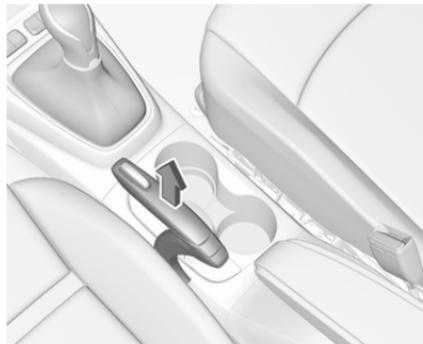
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (P) leuchtet dauerhaft, wenn die elektrische Parkbremse betätigt ist.



⚠ Warnung

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim

Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken.

Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (ⓘ) ⇨ 89.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere 2 Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Traktionskontrolle ist Teil des ESC. Sie verhindert ein Durchdrehen der Räder. Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC und Traktionskontrolle eingreifen, blinkt .

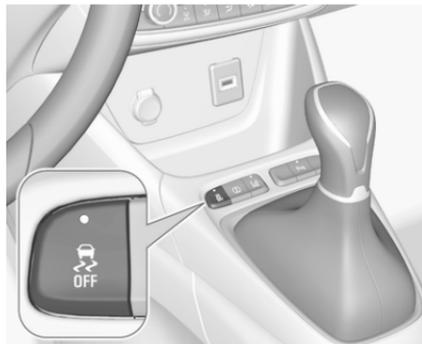
Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  \rightarrow 90.

Ausschalten



ESC und Traktionskontrolle können im Bedarfsfall durch Drücken auf  ausgeschaltet werden.

Kontrollleuchte  leuchtet auf \rightarrow 90.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Statusmeldung angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf , Betätigen der Bremse oder bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und Traktionskontrolle wieder aktiviert.

 erlischt, wenn ESC und Traktionskontrolle wieder aktiviert sind.

ESC und Traktionskontrolle werden auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte  permanent und im Fahrerinfodisplay erscheint eine Meldung. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent ermöglicht das Beibehalten einer geringen Geschwindigkeit ohne Betätigen des Bremspedals. Wenn das System aktiviert ist, wird das Fahrzeug automatisch auf eine geringe Geschwindigkeit verzögert und diese Geschwindigkeit wird beibehalten. Bei aktivem System können Geräusche oder Vibrationen vom Bremssystem bemerkbar sein.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Aktivierung

Hinweis

Bei aktiviertem Bergabfahrassistenten wird die aktive Gefahrenbremsung automatisch deaktiviert.

Das System ist nur bei einem Gefälle über 5 % verfügbar.



Bei einer Geschwindigkeit unter ca. 50 km/h  drücken. Das System kann auch bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, wenn der Motor läuft. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit leuchtet grün, um die Aktivierung des Systems anzuzeigen.

Wenn das Fahrzeug beginnt, bergab zu fahren, regelt das System die Fahrzeuggeschwindigkeit. Gas- und Bremspedal können vom Fahrer freigegeben werden.

- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt schnell.
- Wenn das Getriebe in der Neutralstellung ist oder das Kupplungspedal freigegeben wird, wird die Geschwindigkeit reduziert und die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit blinkt langsam.

Während des Systembetriebs werden automatisch die Bremsleuchten eingeschaltet.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, wird die Regulierung unterbrochen. Die Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit wechselt zu grau. Die LED in der Taste  leuchtet jedoch weiterhin. Die Regulierung wird automatisch fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt, das Gefälle größer als 5 % ist und die Pedalfrei-gabebedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Erneut  drücken, bis die LED in der Taste erlischt. Die grüne Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit erlischt ebenfalls.

Durch Betätigen des Bremspedals oder des Gaspedals wird das System ebenfalls deaktiviert.

Wenn die Geschwindigkeit 70 km/h überschreitet, wird das System automatisch deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Störung

Wenn die grüne Kontrollleuchte  nach dem Drücken der Taste nicht leuchtet oder blinkt, liegt eine Systemstörung vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich für das Fahren auf Straßen entwickelt, kann aber auch gelegentlich im Gelände eingesetzt werden.

Jedoch nicht in Gelände fahren, in dem das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine beschädigt werden kann, und nicht auf einem Untergrund mit starken Neigungen und schlechter Haftung.

Nicht durch Gewässer fahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver zu Kollisionen oder Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Die selektive Fahrsteuerung optimiert die Bodenhaftung auf Untergrund mit schlechtem Grip (Schnee, Schlamm und Sand).

Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtersparnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Die selektive Fahrsteuerung bietet die Wahl unter fünf Fahrmodi:

- ESC aus 
- Standardmodus 
- Schneemodus 

- Schlammmodus 
- Sandmodus 

Die verschiedenen Modi können durch Drehen des Reglers eingestellt werden.

Der gewählte Modus wird durch Aufleuchten einer LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC aus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.

Eine LED in der Taste  leuchtet auf.

Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für geringen Radschlupf optimiert, basierend auf den verschiedenen üblichen Bodenverhältnissen bei normaler Fahrt.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückversetzt.

Schneemodus

Dieser Modus passt sich an den Schlupf der einzelnen Räder beim Anfahren an.

Während der Fahrt optimiert das System den Radschlupf so, dass je nach vorhandener Haftung die bestmögliche Beschleunigung erreicht wird. Empfohlen bei tiefem Schnee und an steilen Anstiegen.

Dieser Modus ist bis 50 km/h aktiv.

Schlammmodus

Dieser Modus erlaubt beim Anfahren relativ viel Schlupf des Rades mit der geringsten Traktion, um den Schlamm unter dem Rad wegzuschleudern und die Haftung wiederherzustellen.

Gleichzeitig wird das meiste Drehmoment auf das Rad mit der besten Haftung geleitet.

Dieser Modus ist bis 80 km/h aktiv.

Sandmodus

Dieser Modus erlaubt einen gewissen Schlupf der beiden Antriebsräder, damit das Fahrzeug in Fahrt bleibt und weniger stark einsinkt.

Dieser Modus ist bis 120 km/h aktiv.

Achtung

Beim Fahren auf Sand keine anderen Modi verwenden, weil das Fahrzeug sonst stecken bleiben kann.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt beim Fahren die volle Verantwortung.

Beim Verwenden von Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage berücksichtigen und die geltenden Verkehrsregeln einhalten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten.

Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang eingelegt sein.

Außerdem muss bei einem Automatikgetriebe Position **D** oder in Position **M** mindestens der zweite Gang eingelegt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

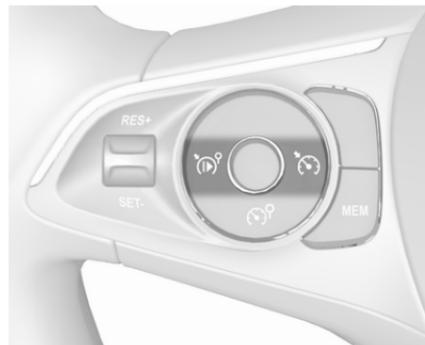
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

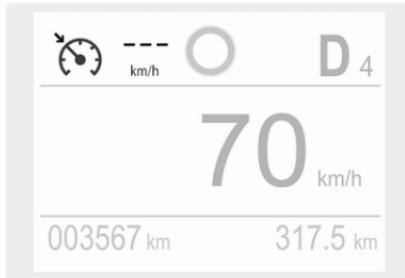
Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte   92.

System einschalten

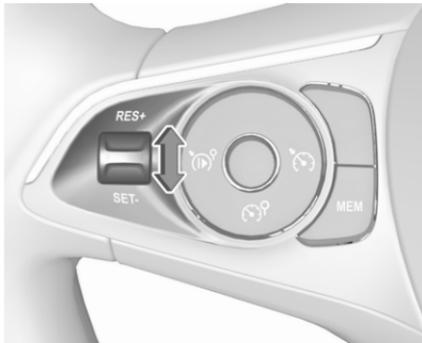


 am Lenkrad drücken: Das Symbol  und eine Meldung erscheinen im Fahrerinfodisplay. Das System ist noch nicht aktiv.



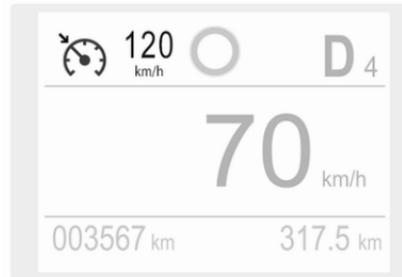
Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die voreingestellte Geschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler:

- Im Uplevel-Fahrerinfodisplay wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und **MEM** leuchtet auf.
- Im Midlevel-Fahrerinfodisplay wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Seite der digitalen Geschwindigkeitsanzeige zusammen mit einer Anweisungsmeldung angezeigt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Diese Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ↷ 102.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird in den Pausenmodus versetzt und eine Meldung eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird in folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal ist betätigt.
- Geschwindigkeit unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Bei einem Schaltgetriebe ist der Leerlauf **N**, der erste oder zweite Gang eingelegt.
- Bei einem Automatikgetriebe ist Position **M** und der erste Gang eingelegt.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wiederaufgenommen.

System ausschalten

Auf  drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die Anzeige erlischt im Fahrerinfodisplay.

Drücken auf  zur Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers deaktiviert den Geschwindigkeitsregler.

Beim Ausschalten der Zündung werden alle programmierten Geschwindigkeitswerte gelöscht.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird.

Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann vorübergehend erhöht werden, indem das Gaspedal bis zum Anschlag gedrückt wird.

Die aktuelle und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten

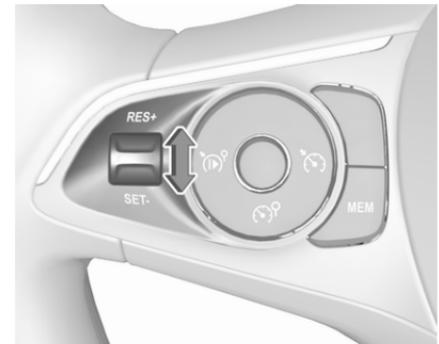


Auf  drücken. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer



Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit kann durch Drehen des Daumenrädchens auf **RES/+** erhöht bzw. auf **SET/-** verringert werden. Daumenrädchen mehrmals kurz schieben, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu ändern, länger schieben, um sie in großen Schritten zu ändern.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers auf  drücken.

Übernahme der Geschwindigkeit von erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Das System erkennt und liest Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe.

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer:

- Im Uplevel-Fahrerinfodisplay wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt und **MEM** leuchtet auf.
- Im Midlevel-Fahrerinfodisplay wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Seite der digitalen Geschwindigkeitsanzeige zusammen mit einer Anweisungsmeldung angezeigt.

Am Lenkrad auf **MEM** drücken, um die vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit zu speichern.

Erneut auf **MEM** am Lenkrad drücken, um zu bestätigen und die neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Diese Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇨ 102.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu das Gaspedal bis zum Anschlag drücken. Dann blinkt der voreingestellte Geschwindigkeitswert.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird in den Pausenmodus versetzt und eine entsprechende Meldung wird angezeigt. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Auf  drücken. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

System ausschalten

Auf  drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und die Anzeige der Höchstgeschwindigkeit erlischt im Fahrerinfodisplay.

Beim Drücken auf  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers wird der Geschwindigkeitsbegrenzer deaktiviert.

Die voreingestellte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, eine Frontalkollision zu vermeiden oder den Schweregrad möglicher Folgen eines Aufpralls zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung erkennt ein unmittelbar vorausfahrendes Fahrzeug in der eigenen Fahrspur mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe.

Wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell verringert, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung kann Fahrzeuge bei allen Geschwindigkeiten zwischen 5 und 85 km/h erkennen und eingreifen. Bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h erkennt das System stillstehende Fahrzeuge.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Bei einem zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug leuchtet  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Bei der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, verbunden mit einem Warnton.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit muss im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 102.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden ⇨ 102.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren bei Dunkelheit
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt.
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt.

Auffahrwarnung ⇨ 159.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 164.

Die Funktion stellt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Die aktive Gefahrenbremsung arbeitet mit einer Frontkamera. Sie ist beim Fahren in einem Vorwärtsgang im Geschwindigkeitsbereich zwischen Schrittgeschwindigkeit und 85 km/h aktiv. Das System erkennt stehende Fahrzeuge nur bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 80 km/h.

Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung mit Frontkamerasystem nicht im Fahrzeugpersonalisierungs-menü deaktiviert wurde ⇨ 102.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Automatisches Notfallbremsen
- Vorausschauender Bremsassistent
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallge-

schwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt (Ⓢ) in der Instrumenteneinheit. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Diese automatische Bremsfunktion greift nur ein, wenn ein Fahrzeug oder ein Fußgänger voraus erkannt wird.

Auffahrwarnung ⇨ 159.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 164.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden.

⚠ Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur

im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zu den automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem

möglichen Aufprall. Das System reagiert möglicherweise nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Auffahrwarnung ⇨ 159.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 164.

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer

anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Erkennung aller Fahrzeuge, insbesondere Fahrzeugen mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzten Fahrzeugen usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Fahren bei Dunkelheit
- Windschutzscheibe beschädigt oder mit Aufklebern versehen

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit

bereit sein, die Bremsung und / oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor abgeschleppt wird
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- in einer automatischen Waschanlage bei laufendem Motor
- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera

- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Die aktive Gefahrenbremsung kann im Personalisierungsmenü deaktiviert werden ⇨ 102. Bei Deaktivierung leuchtet (⊗) in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Fahrerinfodisplay eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 101.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann bei Vorwärtsfahrt Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erkennt den Fußgänger in der eigenen Fahrspur mithilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 5 und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen.

Beim Fahren bei Dunkelheit funktioniert das System nur eingeschränkt.

Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 159.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger bis etwa 40 m vor dem Fahrzeug wird durch ein Symbol in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahrgeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang nicht zwischen 5 und 60 km/h
- Fußgänger voraus mehr als 40 m entfernt
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren bei Dunkelheit
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt.
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Das System wird automatisch ausgeschaltet, wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängervorrichtung befestigt wird.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

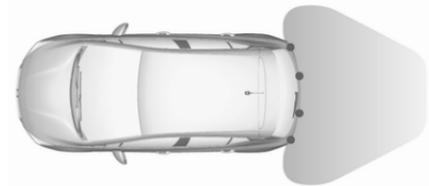
Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen angibt. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

An der Fahrzeugseite, die dem Hindernis am nächsten ist, werden akustische Signale ausgegeben. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall

zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.

Heck-Einparkhilfe



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Die hintere Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste PHS ON nicht leuchtet.

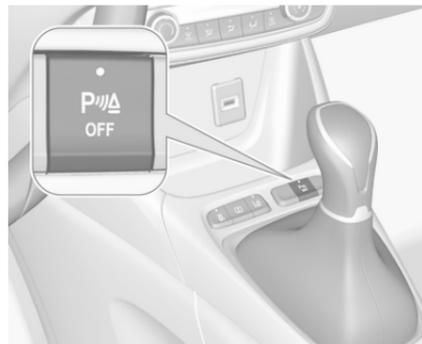
Funktionsweise

Das System gibt bei möglichen gefährlichen Hindernissen bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug einen Warnton aus.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↻ 97. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol  im Display angezeigt.

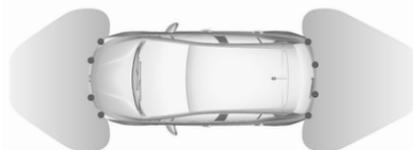
Ausschalten



Beim Ausrücken des Rückwärtsgangs wird das System ausgeschaltet. Auf  drücken, um das System manuell auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf. Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System arbeitet mit Ultraschall-Parkensensoren im hinteren und vorderen Stoßfänger.

Aktivierung

Die hintere Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert.

Die Front-Einparkhilfe wird zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe ausgelöst, wenn bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste  nicht leuchtet.

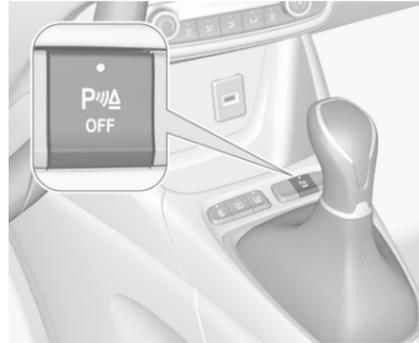
Funktionsweise

Das System warnt mit akustischen Signalen über die entsprechenden Lautsprecher vor potenziell gefährlichen Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ⇨ 97.

Ausschalten



Das System wird automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h oder nach mehr als 3 Sekunden langem Anhalten in einem Vorwärtsgang ausgeschaltet, oder wenn keine weiteren Hindernisse erkannt werden.

Wird das System manuell deaktiviert, leuchtet die LED in der Taste auf.

Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren leuchtet **Service** in der Instrumenteneinheit auf. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung eingeblendet.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind. Ein verbogenes Kennzeichenschild oder die Verwendung eines Kennzeichenschildhalters können die Leistung der Einparkhilfe beeinträchtigen.

Erweiterte Einparkhilfe**⚠ Warnung**

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch beim Einparken.

Die erweiterte Einparkhilfe unterstützt folgende Manöver:

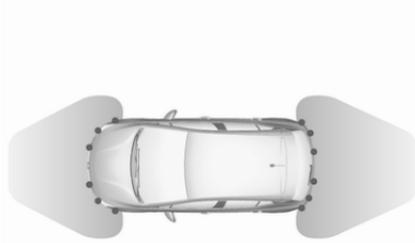
- Einparken in eine Längsparklücke
- Einparken in eine Querparklücke
- Ausparken aus einer Längsparklücke

Der Fahrer muss die Beschleunigung, das Bremsen und Schalten übernehmen, während die Lenkung automatisch erfolgt. Durch Ergreifen des Lenkrads kann der Fahrer dabei jederzeit die Lenkung übernehmen.

Eventuell ist mehrmaliges Vor- und Zurücksetzen erforderlich.

Anweisungen werden über das Info-Display ausgegeben ↻ 97.

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.



Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einparken in eine Längsparklücke

Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: Zur Suche nach einer Parklücke das System durch Drücken auf **Einparkhilfe** auf der Homepage des Touchscreens aktivieren. Danach **Längs einparken** auswählen.

8"-Colour-Info-Display: Zur Suche nach einer Parklücke das System durch Drücken auf  aktivieren. Im Touchscreen Fahrfunktionen und **Einparkhilfe** auswählen. In **Längsparklücke einparken** auswählen.

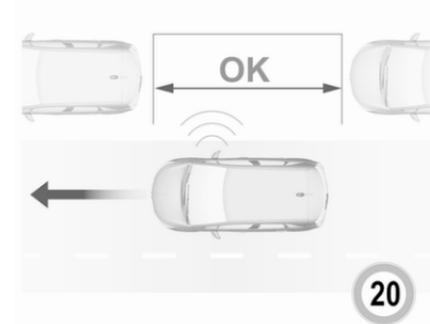
Zur Bestätigung der Funktion leuchtet  in der Instrumenteneinheit auf.

Auf unter 20 km/h verlangsamen.

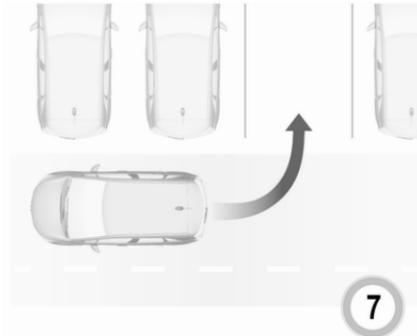
Einparkseite durch Setzen des entsprechenden Blinkers auswählen.

Der seitliche Abstand des eigenen Fahrzeugs zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge muss zwischen 0,5 und 1,5 m liegen.

Das System erkennt keine Parklücken als geeignet, die deutlich kleiner oder größer sind als das eigene Fahrzeug.



Wird eine freie Parklücke erkannt, wird im Colour-Info-Display eine visuelle Rückmeldung angezeigt und es ertönt ein erster Signalton. Langsam vorwärts fahren. Beim zweiten Signalton Fahrzeug anhalten, Rückwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und mit maximal 7 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen wie von der Einparkhilfe angewiesen und dabei auf die Warnungen der Einparkhilfe achten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Bei abgeschlossenem Manöver erlischt P_8 in der Instrumenteneinheit.

Das System wird automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeugheck während des Einparkmanövers weniger als 50 cm von einem Hindernis entfernt ist.

Ausparken aus einer Längsparklücke

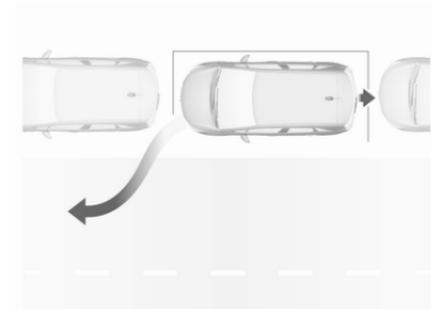
Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System durch Drücken auf **Einparkhilfe** der Homepage des Touchscreens aktivieren. Danach **Aus Längsparklücke ausparken** wählen.

8"-Colour-Info-Display: Zum Ausparken aus einer Längsparklücke das System durch Drücken auf aktivieren. Im Touchscreen Fahrfunktionen und **Einparkhilfe** auswählen. **Aus Längsparklücke ausparken** auswählen.

Ausparkseite durch Setzen des entsprechenden Blinkers auswählen.

Rückwärts- oder Vorwärtsgang einlegen, Lenkrad loslassen und mit maximal 5 km/h fahren.



Vor- und zurücksetzen und dabei die Warnungen der Einparkhilfe beachten, bis das Ende des Manövers angezeigt wird. Das Manöver ist abgeschlossen, wenn sich die Vorderräder außerhalb der Parklücke befinden und P_8 in der Instrumenteneinheit erlischt.

Nach der Deaktivierung des Systems die eigene vollständige Kontrolle über das Fahrzeug sicherstellen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- allgemeine Hinweise und Warnmeldungen
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen
- die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren
- den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers wie durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet
- den Abbruch eines Einparkmanövers

Ausschalten

Das aktuelle Einparkmanöver wird über die Taste „Zurück“ im Colour-Info-Display abgebrochen. Zum voll-

ständigen Deaktivieren des Systems in der Mittelkonsole auf **P/Aus** drücken.

In folgenden Fällen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Zündung wird ausgeschaltet.
- Der Motor stirbt ab.
- Innerhalb von fünf Minuten nach Auswahl des Manövers wurde kein Manöver begonnen.
- Das Fahrzeug wurde während eines Manövers länger angehalten.
- Die elektronische Stabilitätsregelung wurde ausgelöst.
- Die Fahrgeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Grenzwert.
- Der Fahrer unterbricht die Lenkradbewegung.
- nach vier Manövierzyklen
- Die Fahrtür wird geöffnet.
- Eines der Vorderräder trifft auf ein Hindernis.
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers.

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Das System wird automatisch ausgeschaltet, wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt wird.

Zur längeren Deaktivierung des Systems einen Händler aufsuchen.

Störung

Bei einer Störung blinkt P_8 einige Sekunden lang, begleitet von einem akustischen Signal. Tritt der Fehler während des Systembetriebs auf, erlischt P_8 .

Bei einem Fehler in der Servolenkung blinkt Θ in der Instrumententafel, begleitet von einer Meldung.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen

oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Niedrige Bordsteine und Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine

visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt bestimmte Sensoren der Einparkhilfe.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker betätigen.

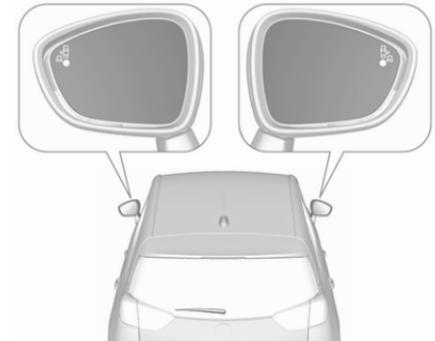
Aktivierung

7"-Colour-Info-Display: **Toter-Winkel-Assistent** im Info-Display wählen und Funktion aktivieren.

8"-Colour-Info-Display:  drücken. Im Info-Display Fahrfunktionen und **Toter-Winkel-Warnung** auswählen. Die Funktion aktivieren.

Zur Bestätigung der Funktion leuchtet  in der Instrumenteneinheit grün.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Das System wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ⇨ 102. ¹¹⁸ in der Instrumenteneinheit erlischt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Das System wird automatisch ausgeschaltet, wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt wird.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

Bei einer Störung blinkt ¹¹⁸ kurz in der Instrumenteneinheit, zusammen mit  und einer Meldung im Display. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rundumsichtsystem

Das System kann beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung im Info-Display wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger

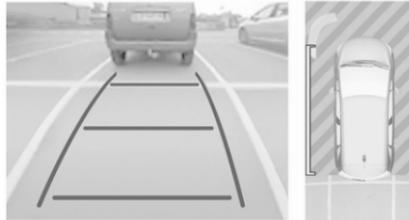
Die Ansicht ist zweigeteilt: rechts wird eine Draufsicht des Fahrzeugs dargestellt, links werden verschiedene Ansichten eingeblendet.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Fahren bis 10 km/h

Funktionen



Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann über die Schaltfläche links unten im Display geändert werden:

- Rückansicht
- Automatikmodus
- Zoomansicht
- 180°-Ansicht

Der Automatikmodus ist standardmäßig aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht

(Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparkensensoren.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Rückansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit dem Lenkwinkel.

Die waagerechten Linien zeigen den Abstand etwa 30 cm, 1 m und 2 m hinter dem Heckstoßfänger.

Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Auswahlm Menü verfügbar.

Automatikmodus

Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Abhängig von Sensoren im hinteren Stoßfänger wechselt die Ansicht bei Annäherung an ein Hindernis während eines Manövers automatisch von einer Rückansicht zur Draufsicht.

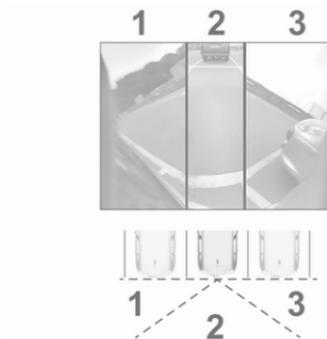
Zoomansicht



Die Kamera erfasst während des Manövers die Fahrzeugumgebung, um eine Draufsicht des Fahrzeughecks und dessen Umgebung zu

erstellen und ein Manövrieren um nahe gelegene Hindernisse zu ermöglichen. Diese Ansicht ist im Automatikmodus oder im Ansichtsauswahlm Menü verfügbar.

180°-Ansicht



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Sie besteht aus drei Anzeigebereichen: links 1, Mitte 2 und rechts 3. Diese Ansicht kann nur über das Auswahlm Menü aufgerufen werden.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- Fahren mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h
- 7 Sekunden nach dem Auskoppeln des Rückwärtsgangs
- Antippen des Symbols \otimes in der linken oberen Ecke des Touchscreens
- Öffnen der Heckklappe

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des

Sichtfelds der Kamera, beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht anzeigen.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Grenzen des Systems

Achtung

Für den optimalen Systembetrieb muss das Kameraobjektiv in der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten immer sauber

gehalten werden. Objektiv mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Objektiv nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Ein Anhänger oder Fahrradträger ist an der Anhängervorrichtung befestigt.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Das Kamerabild wird im Info-Display angezeigt.

Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

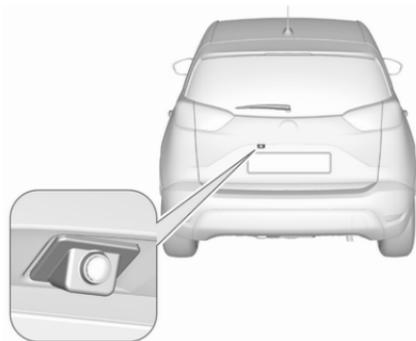
Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Einschalten

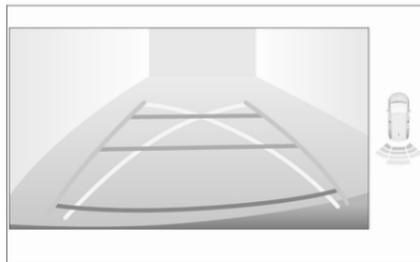
Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hilfslinien



Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite ohne Spiegel und die allgemeine Ausrichtung des Fahrzeugs. Die waagerechten Linien zeigen den Abstand etwa 30 cm, 1 m und 2 m hinter dem Heckstoßfänger. Die sich überschneidenden Kurven zeigen den maximalen Wendekreis.

Deaktivieren der Führungslinien

Die Führungslinien im Info-Display können deaktiviert werden.

Einstellungen ➔ **Fahrzeug** ➔

Kollisionserkennung ➔

Rückfahrkamera, Führungslinien ➔

auswählen.

Info-Display ➔ 97.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 102.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn bei Vorwärtsfahrt eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird oder der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt war.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Der Scheinwerfer ist direkt auf die Objektiv gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

- Die Heckklappe wird geöffnet.
- Ein Anhänger oder Fahrradträger ist an der Anhängerzugvorrichtung befestigt.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnsystem beobachtet über eine Frontkamera die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Spur über visuelle und akustische Signale.

Kriterien für die Erkennung eines unbeabsichtigten Spurwechsels:

- keine Blinkerbetätigung
- keine Betätigung des Bremspedals
- kein aktives Beschleunigen

Bei aktivem Fahren wird keine Warnung ausgelöst.

Aktivierung



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken auf  aktiviert. Das System ist eingeschaltet, wenn die LED in der Taste nicht leuchtet.

Das System funktioniert nur bei Geschwindigkeiten über 60 km/h und bei vorhandenen Spurmarkierungen.

Erkennt das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel, blinkt die Kontrollleuchte  gelb. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Ausschalten

Das System wird durch Drücken auf  deaktiviert. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Bei unter 60 km/h ist das System außer Betrieb.

Störung

Bei einer Störung erscheint  in der Instrumenteneinheit, zusammen mit einer Meldung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ohne erkennbare Spurmarkierungen funktioniert das System nicht.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Geschwindigkeit unter 60 km/h
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren bei Dunkelheit
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Kamera von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.
- Sonneneinstrahlung direkt auf das Objektiv
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- plötzliche Lichtwechsel

Fahreralarmierung

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle zwei Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 102.

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Erinnerung  im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als 2 Stunden über 65 km/h schnell gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird zurückgesetzt, nachdem die Zündung einige Minuten ausgeschaltet war.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Fahrtüchtigkeit des Fahrers. Eine Kamera in der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Das System eignet sich besonders für Geschwindigkeiten über 65 km/h.

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen (schlechter Fahrbahnbelag oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Müdigkeitserkennung wird neu initialisiert, wenn einige Minuten lang die Zündung ausgeschaltet oder die Geschwindigkeit unter 65 km/h gehalten wird.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- bei Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Spiegelung auf nasser Fahrbahn
- auf kurvenreichen, hügeligen oder schmalen Straßen
- Fahren bei Dunkelheit
- Witterungsbedingt schlechte Sicht, z. B. Nebel, Regen oder Schneefall
- die Kamera ist durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie z. B. Aufkleber verdeckt
- Sonneneinstrahlung direkt auf das Objektiv

- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- Mehrere Fahrbahnmarkierungen wegen Baustelle
- plötzliche Lichtwechsel

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Die Benzinmotoren sind kompatibel mit Biokraftstoffen, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



Kraftstoff gemäß der Norm EN228, mit Beimischung eines Biokraftstoffs gemäß der Norm EN15376.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 244. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind kompatibel mit Biokraftstoffen, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:

B7

Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B10

Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester).

XTL

Paraffinischer Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B20**B30**

Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher Anwendung die strengen Wartungsauflagen für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen erteilt eine Werkstatt.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl

usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselmotorkraftstoff getankt wird.

Arctic-Dieselmotorkraftstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Abster-

ben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel nach rechts drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilder oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur zugelassene Zugvorrichtungen verwenden.

Die Funktion zur Erkennung eines Leuchtmittelausfalls kann keinen teilweisen Leuchtausfall der Anhänger- oder Fahrradträgerbremsleuchten erkennen. So wird bei vier Leuchten mit einer Leistung von je 5 W ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine oder keine 5-W-Leuchte funktioniert.

LED-Leuchten sind für den Kabelsatz dieser Anhängerkupplung nicht geeignet.

Die Anhängerkupplung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeuggewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 248.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 m zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 240.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast von 65 kg ist auf dem Typschild der Anhängerkupplung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Bei

Fahrzeugen mit dem Motor DV5RC und Automatikgetriebe beträgt die maximale Stützlast 55 kg. Immer die höchstzulässige Last anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

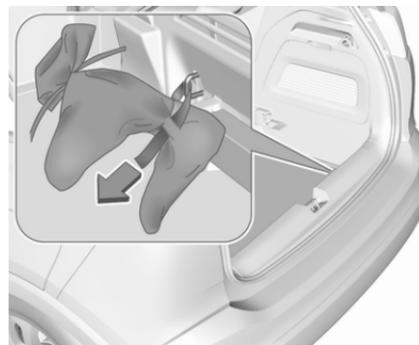
Zugvorrichtung

Achtung

Beim Betrieb ohne Anhänger die Kugelstange entfernen.

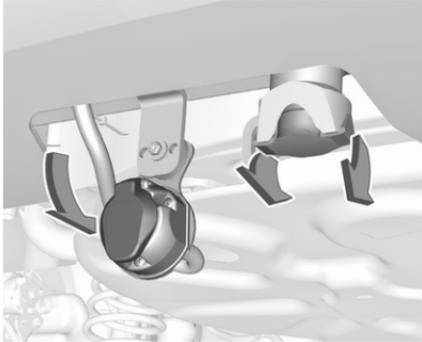
Verstauen der Kugelstange

Der Beutel mit der Kugelstange wird auf der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum verstaut.



Den Gurt durch die hintere rechte Verzurröse ziehen, zweimal um den Beutel wickeln und festziehen, um den Beutel zu sichern.

Anbringen der Anhängerkupplung

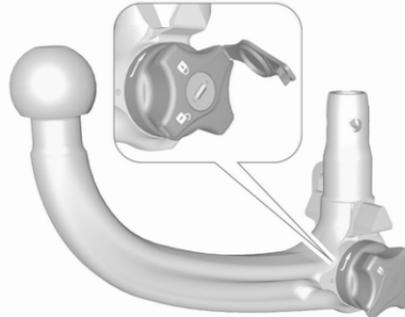


Anschlussbuchse nach unten drehen. Verschlussstopfen von der Öffnung der Kugelstange abziehen und verstauen.

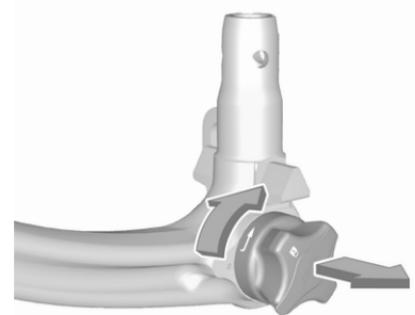
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Die rote Markierung am Drehknopf muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehknopf und der Kugelstange muss etwa 6 mm groß sein.
- Der Schlüssel muss sich in Stellung  befinden.

Falls nicht, muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

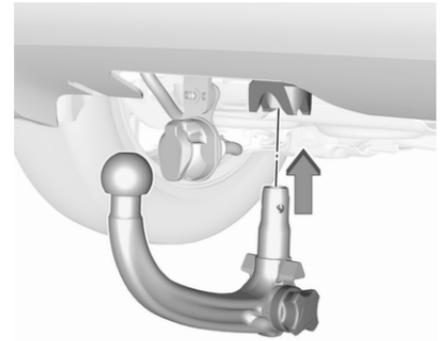


- Schlüssel in Position  drehen, um die Kugelstange zu entriegeln.



- Drehknopf herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Die gespannte Kugelstange in die Öffnung einsetzen und kräftig nach oben drücken, bis sie hörbar einrastet.

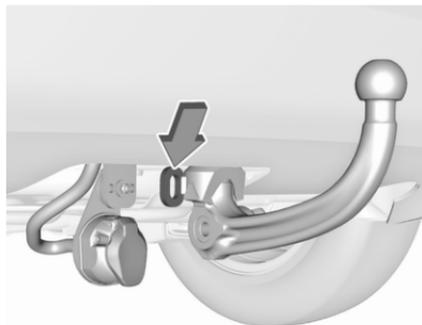
Der Drehgriff springt in seine Ausgangsstellung zurück und liegt bündig an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Den Drehgriff beim Einführen nicht berühren.

Den Schlüssel in Position  drehen, um die Kugelstange zu verriegeln. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

Einwandfreien Einbau der Kugelstange kontrollieren

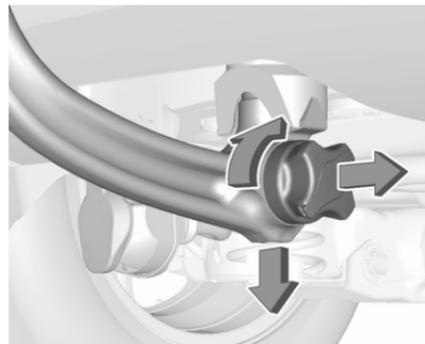
- Die grüne Markierung am Drehknopf muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Es darf kein Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange bleiben.

- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Der Anhängerbetrieb ist nur mit richtig montierter Kugelstange zulässig. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und Schlüssel in Position  drehen, um die Kugelstange zu entriegeln.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen.

Anschlussbuchse nach oben drehen.

Kugelstange im Beutel verstauen, den Gurt durch die hintere rechte Verzurröse ziehen und sichern. Gurt zweimal um den Beutel wickeln und festziehen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 191

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	191
Fahrzeugeinlagerung	191
Altfahrzeugrücknahme	192

Fahrzeugüberprüfungen 192

Durchführung von Arbeiten	192
Motorhaube	192
Motoröl	193
Kühlmittel	194
Waschflüssigkeit	195
Bremsen	195
Bremsflüssigkeit	195
Fahrzeuggatterie	196
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	198
Scheibenwischerwechsel	198

Glühlampen auswechseln 199

Halogen-Scheinwerfer	199
LED-Scheinwerfer	201
Nebelscheinwerfer	202
Rückleuchten	202
Seitliche Blinkleuchten	206
Kennzeichenleuchte	207
Innenleuchten	207

Elektrische Anlage	207
Sicherungen	207
Sicherungskasten im Motorraum	208
Sicherungskasten in der Instrumententafel	209

Wagenwerkzeug 212

Räder und Reifen 212

Winterreifen	212
Reifenbezeichnungen	213
Reifendruck	213
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	214
Profiltiefe	215
Reifenrüstung	216
Radabdeckungen	216
Schneeketten	217
Reifenreparaturset	217
Radwechsel	220
Reserverad	221

Starthilfe 226

Abschleppen 228

Eigenes Fahrzeug abschleppen	228
Anderes Fahrzeug abschleppen	229

Fahrzeugpflege 230

Außenpflege	230
-------------------	-----

Innenraumpflege	232
Fußmatten	232

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für diesen Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen.

Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch, die CO₂- und anderen Emis-

sionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.

- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sämtliche Systeme sind damit außer Betrieb, z. B. die Zentralverriegelung.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 32.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

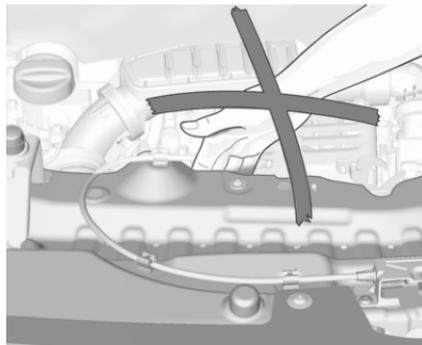
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 37.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeurücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

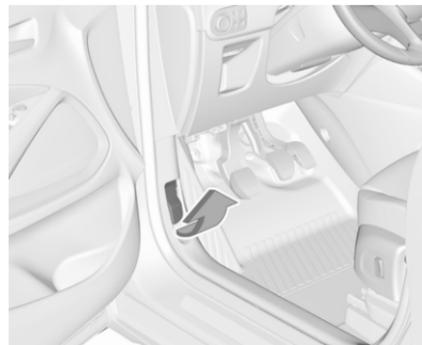
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

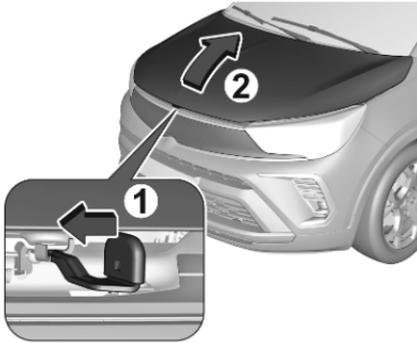
Motorhaube

Öffnen

Fahrtür öffnen.



Hebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

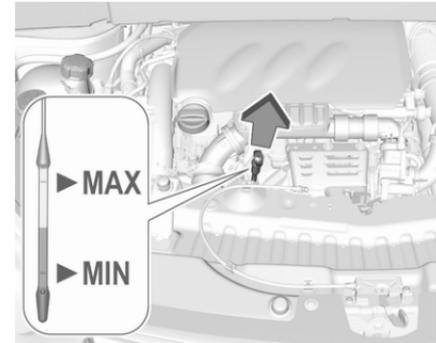
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

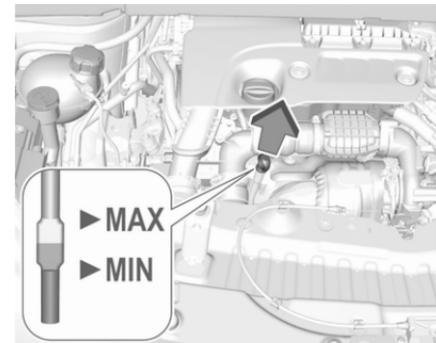
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ↻ 238.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

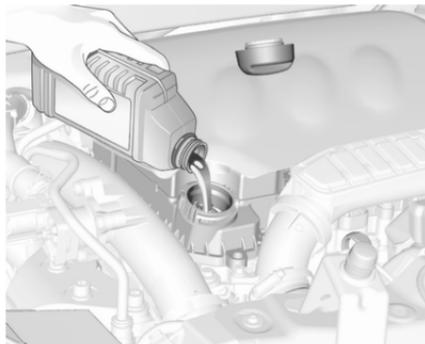


Messtab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen. Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Motorölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 247.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37°C .

Achtung

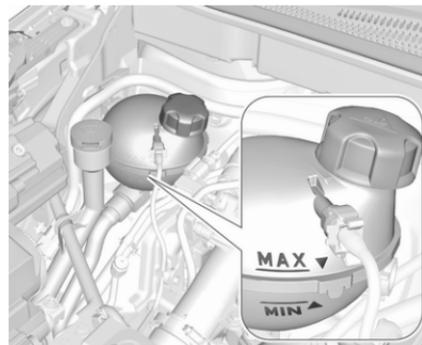
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 238.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

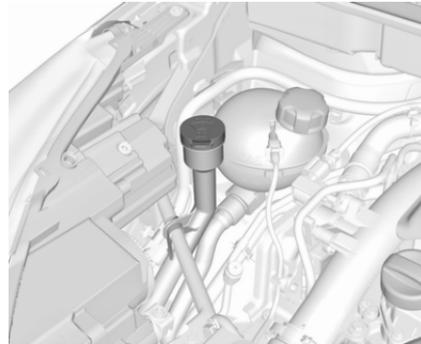


Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit

Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ↪ 238.

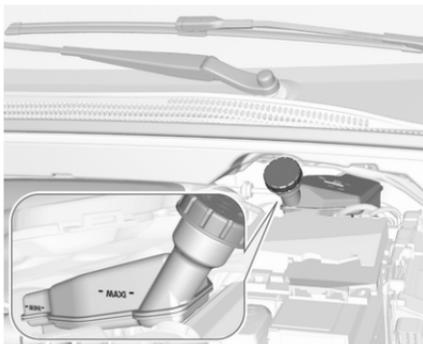
Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit**⚠ Warnung**

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Bremsflüssigkeit ↷ 238.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ↷ 117.

Diebstahlwarnanlage ↷ 32.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Die Fahrzeugbatterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzen.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ↷ 136.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ↷ 226.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie z. B. die Heckscheibenheizung.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheibenwischer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladezustand Motor laufen lassen:

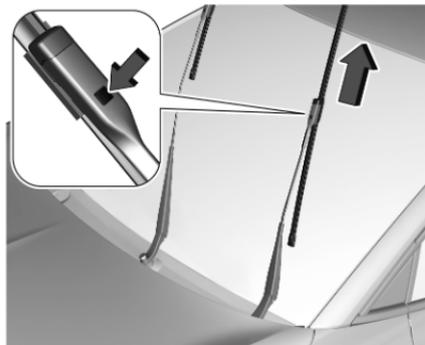
- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

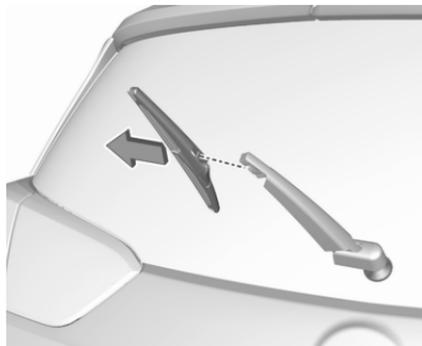
Innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter vertikal auf der Windschutzscheibe auszurichten.

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

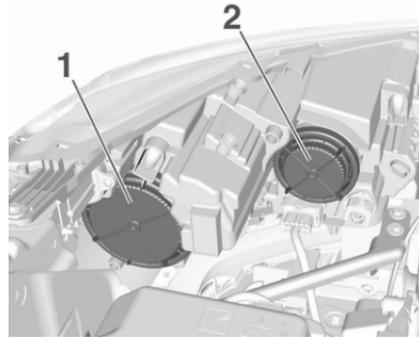
Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

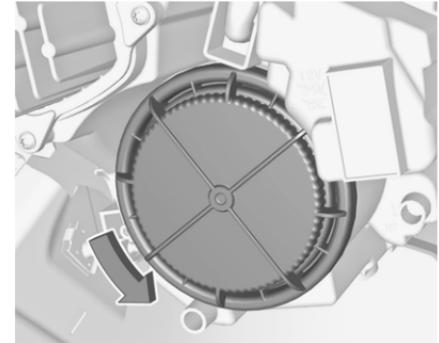
Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

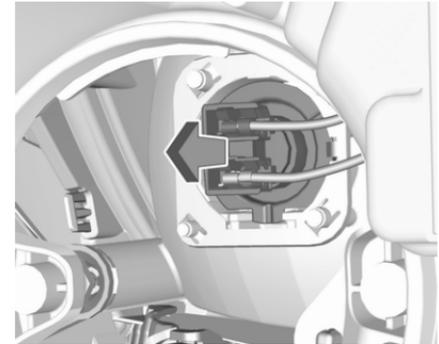


- 1 : Fernlicht, Blinker
- 2 : Abblendlicht

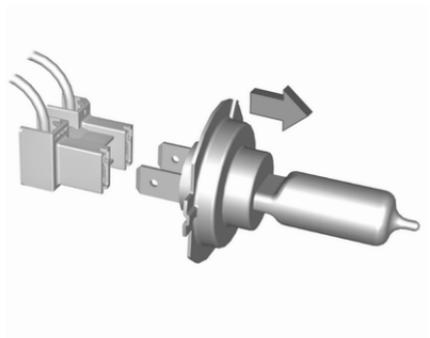
Fernlicht



- 1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.

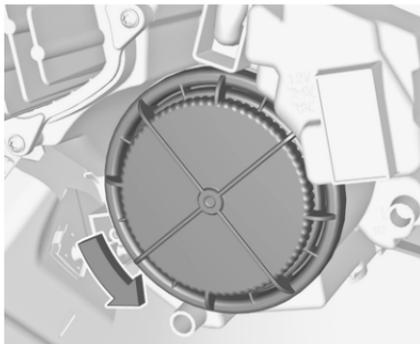


2. Die obere Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

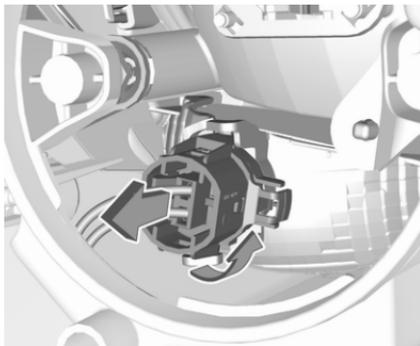


3. Leuchtmittel aus dem Anschlussstecker ziehen.
4. Leuchtmittel ersetzen und mit dem Anschlussstecker verbinden.
5. Die Lasche ansetzen und die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse drücken.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

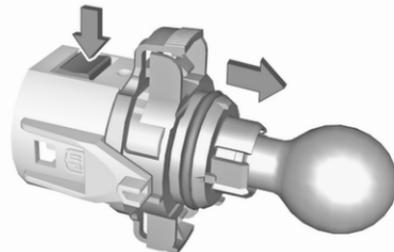
Blinker



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.

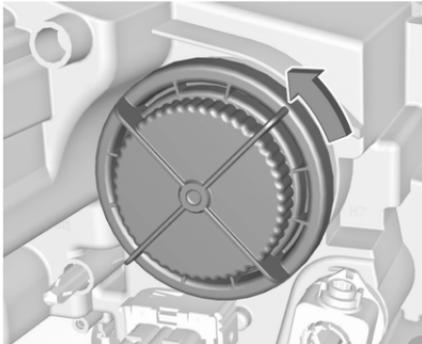


2. Die untere Lampenfassung links herum drehen, um sie zu lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

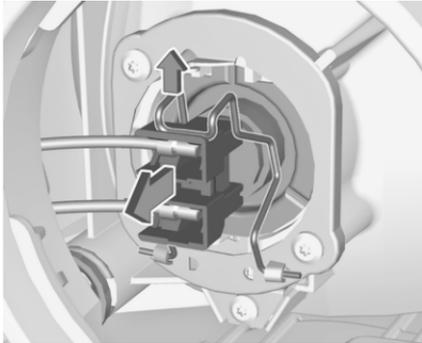


3. Auf die Lasche drücken und das Leuchtmittel aus der Lampenfassung entfernen.
4. Das Leuchtmittel ersetzen und an der Lampenfassung befestigen.
5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

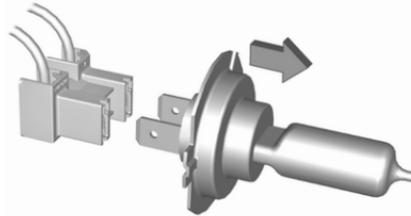
Abblendlicht



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Halterung anheben und Anschlussstecker nach hinten ziehen.
3. Halterung zurückklappen und Leuchtmittel aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



4. Leuchtmittel ersetzen, Lasche ansetzen und Leuchtmittel in das Reflektorgehäuse drücken.
5. Halter hochklappen und festhalten.
6. Anschlussstecker am Leuchtmittel anbringen und mit dem Halter fixieren.
7. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Standlicht / Tagfahrlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

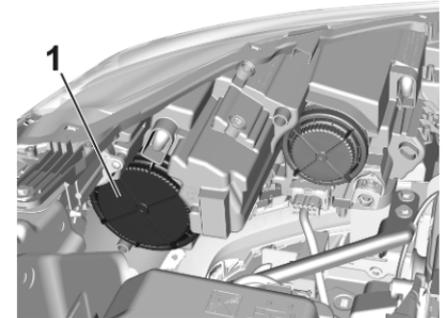
LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

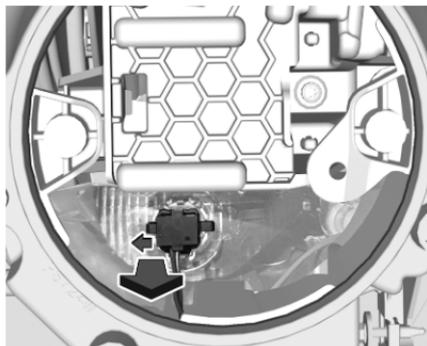
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Eco-LED-Scheinwerfer

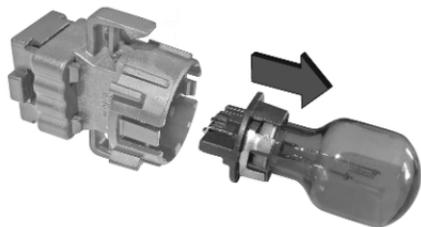
Die Blinker sind als Glühlampen ausgeführt.



1. Die Kappe nach links drehen und abnehmen.



2. Die Lampenfassung nach links drücken und aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Leuchtmittel aus dem Anschlussstecker ziehen.
4. Leuchtmittel ersetzen und mit dem Anschlussstecker verbinden.
5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und nach vorn drücken, bis sie einrastet.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Nebelscheinwerfer

Die Nebelscheinwerfer sind als LED ausgeführt und können nicht ersetzt werden. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Rückleuchten

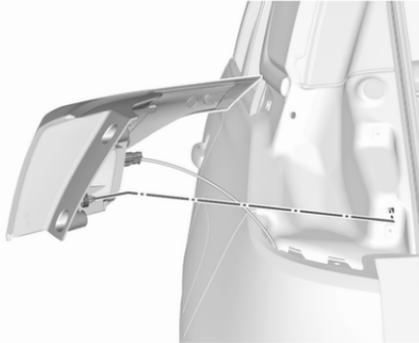
Je nach Version sind die Rück- und Bremsleuchten als LED-Leuchten ausgeführt. Defekte LED-Leuchten müssen in einer Werkstatt gewechselt werden.

Leuchteneinheit in der Karosserie

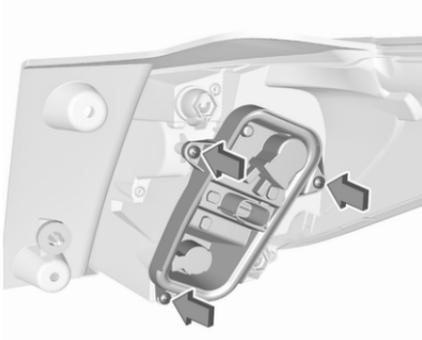
Ausbau der Leuchteneinheit



1. Die beiden Befestigungsschrauben der Leuchteneinheit herausdrehen.

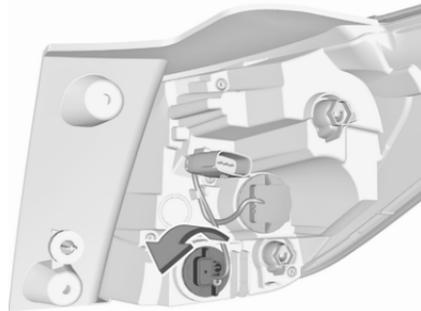


2. Die Leuchteneinheit gerade nach hinten herausziehen.
3. Lampenfassung ausbauen.
 - a) Version ohne LED:



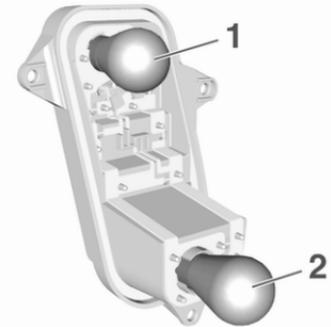
Die drei Schrauben lösen und abnehmen.

b) Version mit LED:



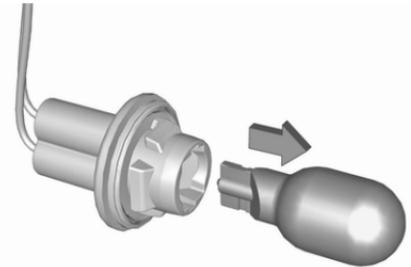
Nach links aus der Leuchteneinheit herausdrehen.

4. Leuchtmittel ausbauen.
 - a) Version ohne LED:



Herausziehen und ersetzen.

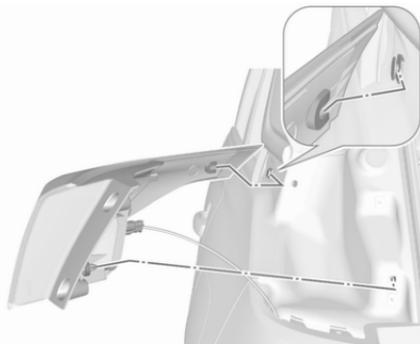
- 1: Rück- / Bremsleuchte
 - 2: Blinker
- b) Version mit LED:



Gerade aus der Fassung herausziehen und ersetzen.

Einbau der Leuchteinheit

1. Je nach Version den Lampenträger an der Leuchteinheit befestigen und mit den drei Schrauben befestigen oder Lampenfassung der Blinkleuchten anbringen.



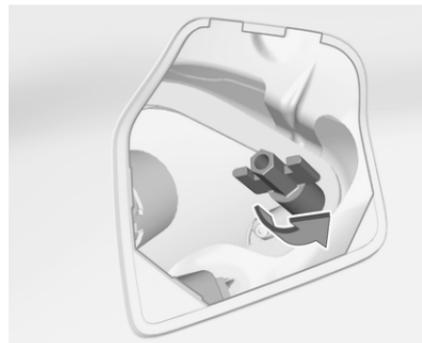
2. Die Leuchteinheit in die Karosserie einsetzen und mit den beiden Schrauben sichern.

Leuchteinheit in der Heckklappe

Ausbau der Leuchteinheit



1. Die Abdeckung an der Heckklappe lösen und abnehmen.



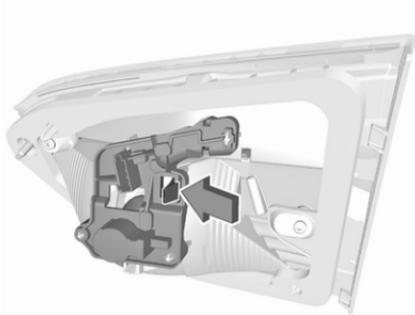
2. Die Kunststoffmutter von Hand abschrauben.



3. Die Leuchteinheit vorsichtig aus den Aussparungen ziehen und herausnehmen.

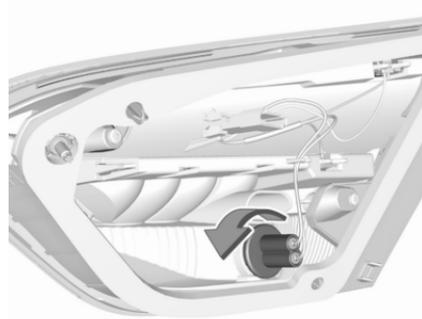
4. Lampenfassung ausbauen.

a) Version ohne LED:



Zum Lösen auf die Lasche drücken und Lampenfassung herausnehmen.

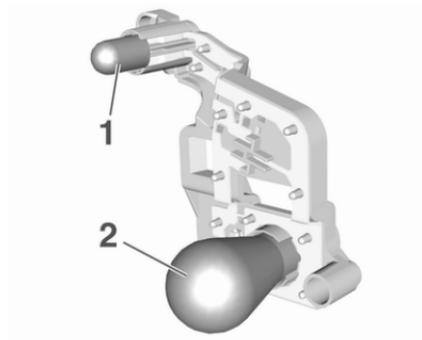
b) Version mit LED:



Lampenfassung des Rückfahrlichts nach links aus der Leuchteinheit herausdrehen.

5. Leuchtmittel ausbauen.

a) Version ohne LED:

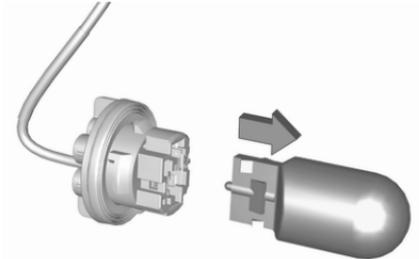


Herausnehmen und ersetzen.

1: Rückleuchte

2: Nebelschlussleuchte oder Rückfahrlicht

b) Version mit LED:



Gerade herausziehen und ersetzen.

Einbau der Leuchteinheit

1. Je nach Version den Lampenträger an der Leuchteinheit befestigen oder die Lampenfassung des Rückfahrlichts einbauen.



2. Die Leuchteneinheit an der Heckklappe befestigen.
3. Leuchteneinheit mit der Kunststoffmutter sichern.
4. Abdeckung an der Heckklappe befestigen.

Seitliche Blinkleuchten

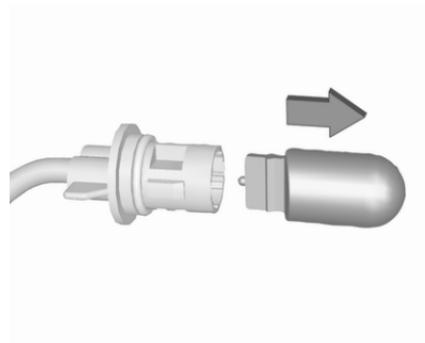
Zum Ersetzen des Leuchtmittels die Leuchteneinheit entfernen:



1. Die Leuchteneinheit nach vorn schieben und an der Rückseite abziehen.



2. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus der Leuchteneinheit nehmen.



3. Das Leuchtmittel aus der Lampenfassung ziehen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Leuchteneinheit einsetzen, nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte ist als LED ausgeführt und kann nicht gewechselt werden. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel von einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Die drei Sicherungskästen sind wie folgend angeordnet:

- Motorraum
- Instrumententafel

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

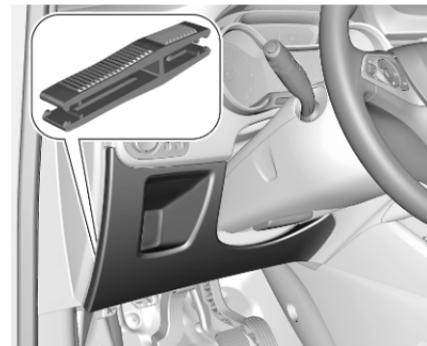
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.
--

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

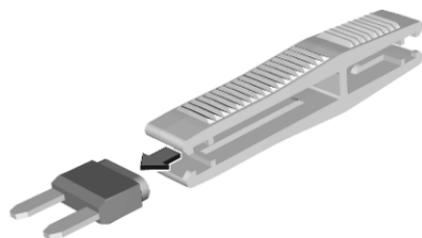
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



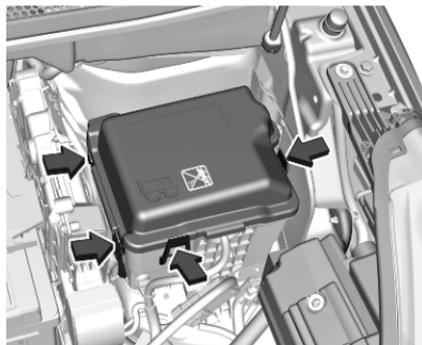
Je nach Ausführung befindet sich an der Rückseite der Instrumententafelabdeckung ein Sicherungszieher.

Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für eine bestimmte Sicherungsart ausgelegt.



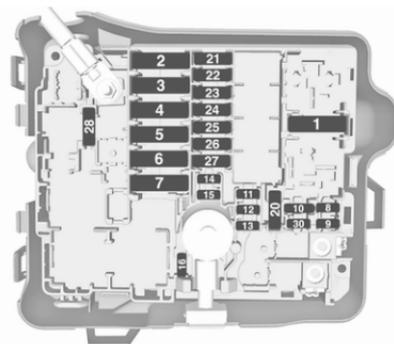
Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher greifen und herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Lüfter, Klimatisierungsautomatik
- 2 –
- 3 Sicherungskasten Karosserie
- 4 –
- 5 Sicherungskasten in der Instrumententafel
- 6 Motorkühlung
- 7 Kontrolleinheit Karosserie
- 8 Motorsteuerung Kraftstoffpumpe

Nr. Stromkreis

- 9 Motorsteuerung
- 10 Motorsteuerung
- 11 Motorsteuerung
- 12 Motorkühlung
- 13 Kontrolleinheit Karosserie
- 14 Intelligenter Batteriesensor
- 15 –
- 16 Nebelscheinwerfer
- 17 –
- 18 Fernlicht rechts
- 19 Fernlicht links
- 20 Motorsteuerung Kraftstoffpumpe
- 21 Anlasser
- 22 –
- 23 Anlasser
- 24 Anhängerzugvorrichtung

Nr. Stromkreis

- 25 Sicherungskasten in der Instrumententafel
- 26 Getriebesteuergerät
- 27 Kontrolleinheit Karosserie
- 28 Motorsteuergerät
- 29 Vorderer Scheibenwischer
- 30 Kontrolleinheit Karosserie

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

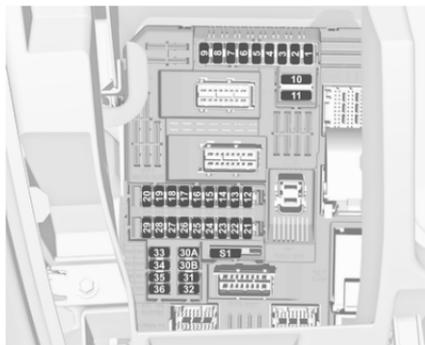
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Sicherungskasten an der linken Seite der Instrumententafel



Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung in der Instrumententafel. Abdeckung an der Seite lösen und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Innenspiegel, Abgasanlage, elektrische Servolenkung, Kupplungssensor, LPG, Außenspiegelverstellung, induktives Laden
- 2 –
- 3 Anhängerzugvorrichtung
- 4 Hupe
- 5 Scheibenwaschpumpe vorne / hinten

Nr. Stromkreis

- 6 Scheibenwaschpumpe vorne / hinten
- 7 Lenkradheizung
- 8 Heckscheibenwischer
- 9 –
- 10 Zentralverriegelung
- 11 Zentralverriegelung
- 12 Instrument
- 13 Klimatisierungssystem, USB
- 14 BTA-Modul
- 15 Instrumenteneinheit, Klimatisierungssystem
- 16 Bremse, Anlasser, verzögerte Stromabschaltung
- 17 Instrument
- 18 Erweiterte Einparkhilfe
- 19 Lenksäulenmodul, Steuergerät Anhänger
- 20 –

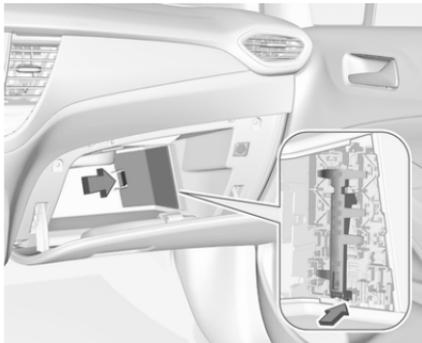
Nr. Stromkreis

- 21 Diebstahlwarnanlage, Starttaste
- 22 Regensensor, Frontkamera
- 23 Türmodul
- 24 Erweiterte Einparkhilfe, Kamera, Infotainment
- 25 Airbag
- 26 Lenksäulenmodul
- 27 Diebstahlwarnanlage
- 28 –
- 29 Infotainment
- 30 –
- 31 Infotainment
- 32 Zubehörsteckdose vorne
- 33 –
- 34 Beheizte Außenspiegel, Türmodul

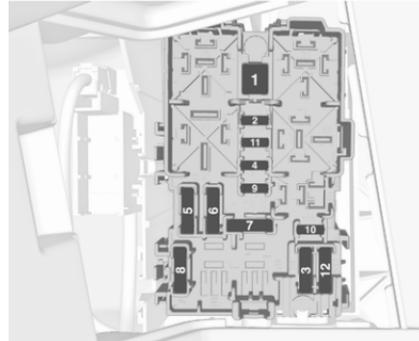
Nr. Stromkreis

- 35** Instrumenteneinheit, Lichtschalter, erweiterte Einparkhilfe, Getriebesteuergerät
- 36** Innenleuchten, Beleuchtung in den Sonnenblenden, Handschuhfachbeleuchtung

Sicherungskasten an der rechten Seite der Instrumententafel



Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen. Halterung entfernen.



Nr. Stromkreis

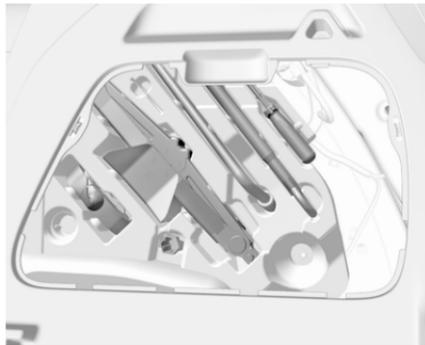
- 1** Heckscheibenheizung
- 2** Heizbare Außenspiegel
- 3** Elektrische Fensterbetätigung vorn
- 4** Steuergerät Fahrertür
- 5** Elektrische Fensterbetätigung hinten
- 6** Sitzheizung
- 7** –
- 8** Infotainment

Nr. Stromkreis

- 9** –
- 10** Zubehörsteckdose hinten
- 11** –
- 12** –

Wagenwerkzeug

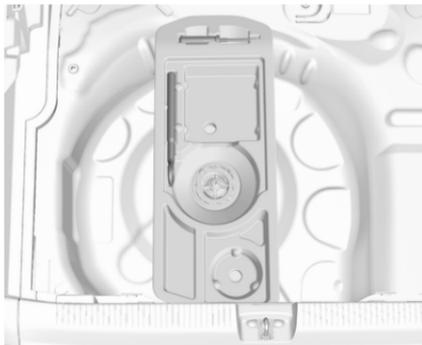
Fahrzeuge mit Reserverad



Wagenheber, Werkzeug, ein Sicherungsgurt für das beschädigte Rad und die Abschleppöse befinden sich im Werkzeugkasten an der rechten Laderaumwand.

Reserverad ↪ 221.

Fahrzeuge ohne Reserverad



Der Schraubendreher und die Abschleppöse befinden sich in einer Kiste unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

Reifenreparaturset ↪ 217.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ↪ 248.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **195/65 R 15 91 T**

- 195** : Reifenbreite in mm
65 : Querschnittsverhältnis
 (Reifenhöhe zu Reifenbreite)
 in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
15 : Felgendurchmesser in Zoll
91 : Tragfähigkeitsindex; 95
 entspricht z. B. 615 kg
T : Geschwindigkeits-Kennbuch-
 stabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdoku-

menten. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.



Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Die Reifendrucktabelle gibt den erforderlichen Druck nur für eine bestimmte Reifengröße an und zeigt alle möglichen Reifenkombinationen ⇨ 248.

Die für dieses Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in anderen nationalen Zulassungsdokumenten.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Kontrollleuchte (⚠) ⇨ 91.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Achtung

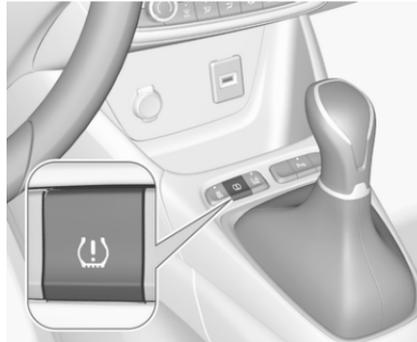
Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads.

Im Falle einer Systemstörung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Bei einer Störung des ABS oder ESC ist das System nicht funktionsfähig.

Sobald wieder der Straßenreifen montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und System initialisieren.

Systeminitialisierung



Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ↻ 248.
2. Parkbremse betätigen.
3. Zum Zurücksetzen des Reifendruckverlust-Überwachungssystems auf (⚠) drücken.
4. Das Zurücksetzen wird in einer Popup-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung auf die richtige Laufrichtung achten.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ↻ 214.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen

verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

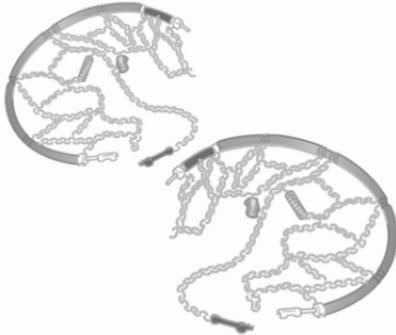
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlössern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufliegen.

⚠️ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind nur bei Reifen der Größe 195/65 R15 91 und 195/60 R16 89 erlaubt.

Notrad

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠️ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse betätigen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

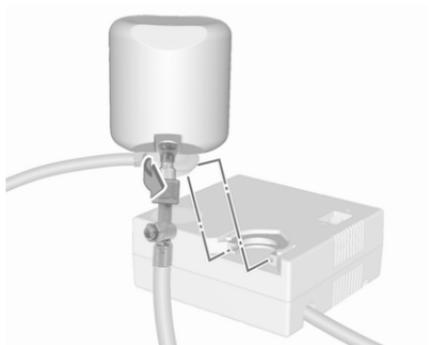


Das Reifenreparaturset befindet sich unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



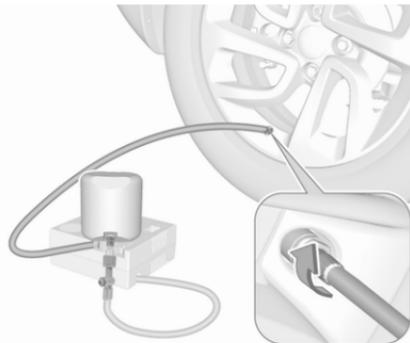
3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Ablagefächern an der Unterseite des Kompressors entfernen.



4. Den Kompressorluftschlauch an den Anschluss an der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Die Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

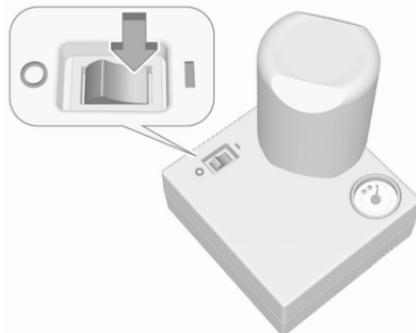
6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



7. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Stecker des Kompressors an die Zubehörsteckdose anschließen
⇨ 78.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



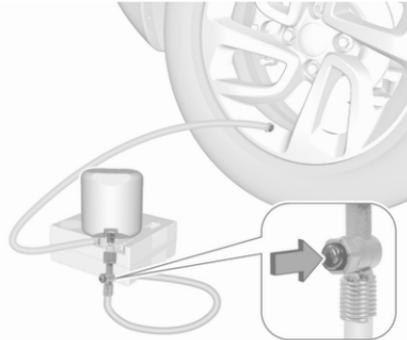
10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden.

Reifendruck ⇨ 248.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

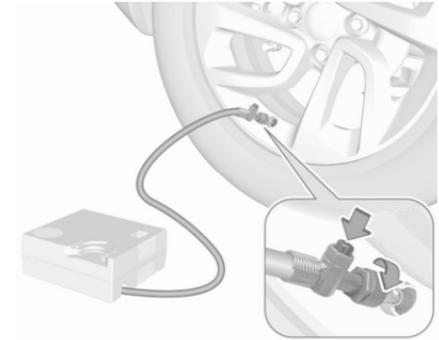
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus der Halterung nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 5 km Fahrtstrecke (aber spätestens nach 10 min) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 1,5 bar abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren

werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km (aber spätestens nach 10 Minuten) Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 1,5 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

17. Das Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30°C verwendet werden.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse betätigen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

Warnung

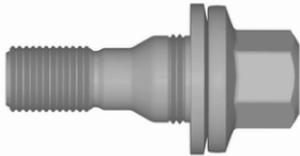
Die Radschrauben nicht schmieren.

Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Es gibt zwei verschiedene Arten Räder, die unterschiedliche Schrauben und Anzugsmomente haben.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallräder beträgt 100 Nm.



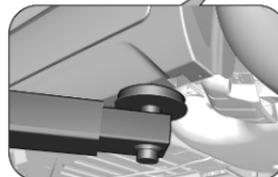
Das Anzugsmoment für Stahlräder beträgt 115 Nm.

⚠ Warnung

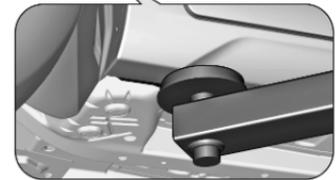
Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Hintere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.



Vordere Arme der Hebebühne mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen positionieren.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt

eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad ist im Laderaum untergebracht:

1. Bodenabdeckung öffnen.
2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.

In der rechten Laderaumwand befindet sich eine Box mit Wagenwerkzeug.

Wagenwerkzeug ⇨ 212.

3. Wenn nach einem Reifenwechsel kein Rad in die Reserveradmulde gelegt wird, die Flügelmutter festziehen und die Bodenabdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein normales Rad montiert wurde, das Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Notrad

Achtung

Beim Fahren mit einem temporären Reserverad muss die aktive Gefahrenbremsung deaktiviert werden.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauer-einsatz.

Montieren des Reserverads

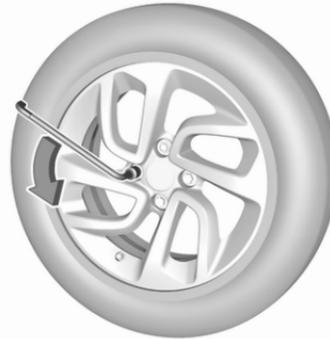
Die angegebenen Vorbereitungen für einen Reifenwechsel ⇨ 220 treffen und folgende Informationen beachten:

- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
 - Der Wagenheber ist wartungsfrei.
1. Radschraubenkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen.

Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

Leichtmetallräder: Radschraubenkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Zum Schutz des Rads ein weiches Tuch zwischen den Schraubendreher und das Leichtmetallrad legen.

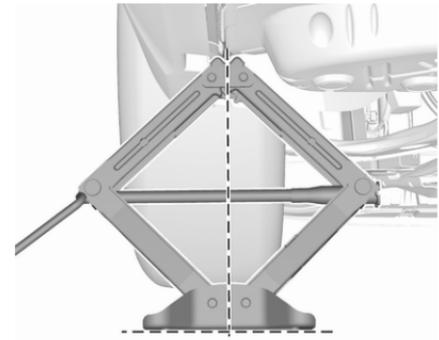


2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.

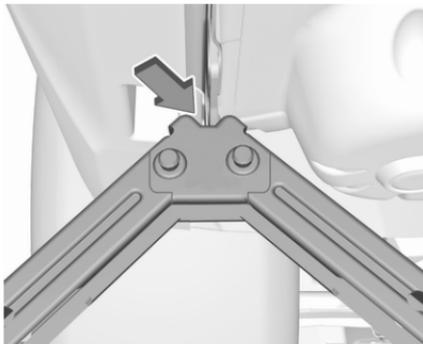
Die Räder können durch Felgenschlösser geschützt sein. Um diese speziellen Schrauben zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels zunächst den Adapter für die Felgenschlösser auf den Schraubenkopf setzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach oder im Laderaum unter der hinteren Bodenabdeckung.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist.



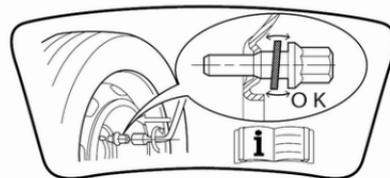
4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosserie-
kante in der Kerbe am Wagen-
heber sitzt.



- Radschlüssel bei korrekt ausge-
richtetem Wagenheber drehen,
bis das Rad vom Boden abhebt.
5. Radmuttern herausdrehen.
 6. Rad wechseln.
 7. Radmuttern eindrehen.
 8. Fahrzeug absenken und Wagen-
heber entfernen.
 9. Radschraubenschlüssel anset-
zen und sicherstellen, dass er gut
sitzt. Alle Schrauben über Kreuz
festziehen. Ein Anzugsmoment
von 100 Nm verwenden.



- Die Radschrauben von Fahrzeu-
gen mit Leichtmetallrädern
können auch für das Stahl-Reser-
verrad verwendet werden. Dann
wird das Reserverad durch den
konischen Kontakt der einzelnen
Schrauben gesichert. In diesem
Fall berühren die Unterlegschei-
ben das Reserverad nicht.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in
der Radabdeckung mit dem
Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.

11. Das abgenommene Rad und das Wagenwerkzeug verstauen und sichern.
12. Reifendruck und Anzugsmoment des montierten Reifens so bald wie möglich überprüfen.

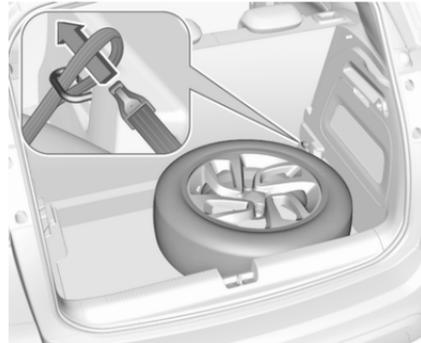
Verstauen eines beschädigten Reifens in Normalgröße im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für andere Radgrößen als die des Notrads geeignet. Ein beschädigter Reifen in Normalgröße muss im Laderaum verstaut und mit einem Gurt gesichert werden.

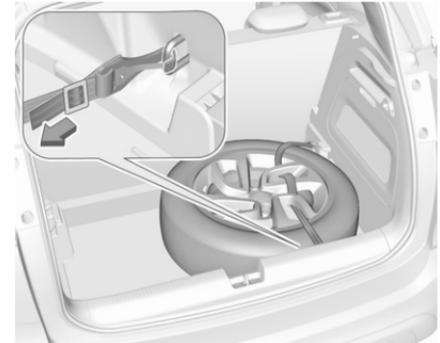
Wagenwerkzeug ⇨ 212.

So sichern Sie das Rad:

1. Das Rad mit der Außenseite nach oben in der Nähe einer der Seitenwände in den Laderaum legen.



2. Das Schlaufenende des Gurts durch die vordere Verzuröse auf der entsprechenden Laderaumseite führen.
3. Das Hakenende des Gurts durch die Schlaufe führen und ziehen, bis der Gurt fest an der Verzuröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren Verzuröse befestigen.
6. Den Gurt festziehen und mit der Schnalle sichern.

Wenn kein Gurt verfügbar ist, sicherstellen, dass das Rad sicher im Laderaum verstaut ist.

Beladungshinweise ⇨ 71

⚠ Gefahr

Immer mit hochgeklappten und eingerasteten Rückenlehnen der Rücksitze fahren, wenn ein beschädigtes Rad im Laderaum befördert wird.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

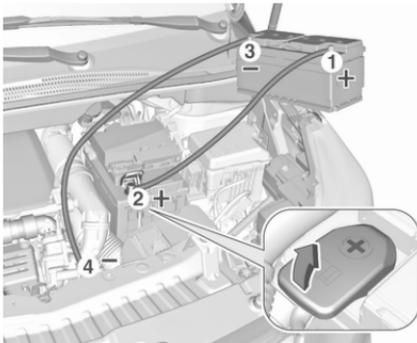
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die

bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspol-Schutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

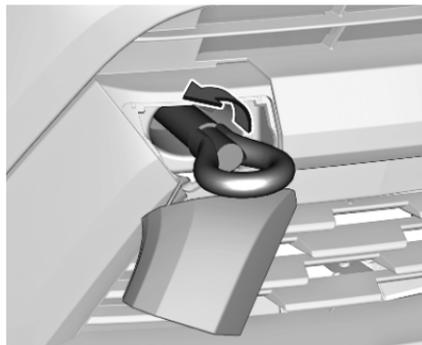
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Einen Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung einschieben. Die Abdeckung vorsichtig abhebeln und lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 212.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenk Sperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 161 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:
Das Fahrzeug darf nur mit der Front nach vorn zeigend, mit einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h und über eine Entfernung von maximal 100 km abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse beim Abschleppen vom Boden angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der äußeren Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Einen Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung einschieben. Die Abdeckung vorsichtig abhebeln und lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↪ 212.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzuröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack ist Umwelteinflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne

und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Scheibe

Das Glasdach mit einem weichen, fusselreifen Lappen oder mit einem Fensterleder und mit Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbarere Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes

Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

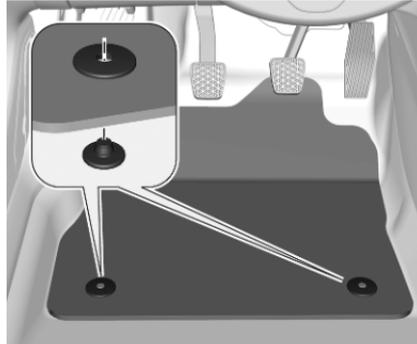
- Die Original-Fußmatten wurden speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt. Beschädigte Fußmatten dürfen nur durch zugelassene Fußmatten ersetzt werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatten für Fahrer und Beifahrer werden jeweils durch zwei Halterungen fixiert.

Einlegen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitze in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.
3. Matte auf den Boden drücken.

Entfernen der Fußmatte:

1. Sitz ganz nach hinten schieben.
2. Fußmatte hochziehen und herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	234
Serviceinformationen	234
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	238
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	238

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Wartungsintervalle

Motornummer	EB2ADT	EB2FA	EP6FADTXD	EB2DTS	EP6FDTMD
	EB2ADTS				EP6FDTM
Ländergruppe 1	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	30 000 km / 1 Jahr		
Ländergruppe 2	15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr		
Ländergruppe 3	15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr ¹⁾	
Ländergruppe 4		15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr		20 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 5		10 000 km / 1 Jahr			10 000 km / 1 Jahr

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

Motornummer	DV5RC DV5RD DV5RCD DV5RCE	DW10FC	DV6D
	Ländergruppe 1	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾
Ländergruppe 2	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾	30.000 km / 1 Jahr ¹⁾	
Ländergruppe 3	15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	

Motornummer	DV5RC DV5RD DV5RCD DV5RCE	DW10FC	DV6D
Ländergruppe 4	15 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	15 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 5	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

Ländergruppe 1:

Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Island, Republik Irland, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Portugal, San Marino, Spanien, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich.

Ländergruppe 2:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Estland, Nordmazedonien, Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien.

Ländergruppe 3:

Albanien, Montenegro, Serbien.

Ländergruppe 4:

Israel, Südafrika, Türkei, Lesotho, Swasiland.

Ländergruppe 5:

Alle übrigen Länder, die in keiner der anderen Ländergruppen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Motorölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist und dass das Motoröl nicht vorzeitig

altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 242.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Motoröl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 242.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Motoröls.

Mehrbereichsmotoröle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 242.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Lobrid-Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierenschutz bis ca. -37 °C bietet. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr

über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

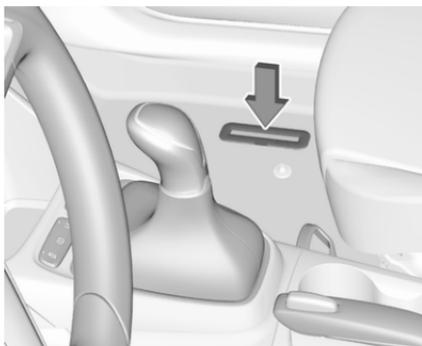
Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 141.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	240
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	240
Typschild	240
Motorenidentifizierung	241
Fahrzeugdaten	242
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	242
Motordaten	244
Fahrwerte	245
Abmessungen	247
Füllmengen	248
Reifendrücke	249

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



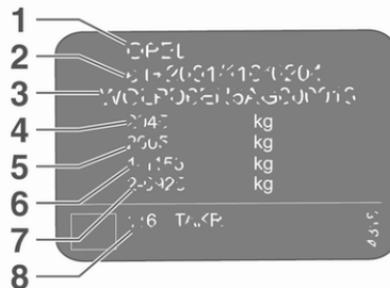
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und im Bodenblech, unter der Bodenmatte sichtbar unter einer Abdeckung eingestanzt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann im Instrument, durch die Windschutzscheibe sichtbar, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech eingeprägt sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbe-

halten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Entwicklungscode angegeben.

Motordaten ⇨ 244.

Zur Ermittlung des Motors siehe mit diesem Fahrzeug gelieferte EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Hubraum und Motorleistung überprüfen, um den jeweiligen Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Ländergruppen ⇨ 234

Länder in Ländergruppe 1 bis 3

EB2FA	
EB2ADT	EP6FDTM
EB2ADTD	EB2DT
EB2ADTS	EC5F
EP6FADTXD	DW10FC
DV5RC	DV6D
DV5RD	DV6FD
DV5RE	DV6FE

Opel Original-Motoröl

B71 2010 / B71 2312

B71 2312

Motor EC5F: B71 2290, B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

Länder in Ländergruppe 4

alle Motoren

Opel Original-Motoröl

B71 2302 / B71 2297

Motor EC5F: B71 2296 oder B71 300 kann ebenfalls verwendet werden.

Länder in Ländergruppe 5**alle Motoren**

Opel Original-MotorölB71 2297

Motoröl-Viskositätsklassen

Ländergruppen ↗ 234

	B71 2010	B71 2312	B71 2302	B71 2297
Motoröl-Viskositätsklasse	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-30	SAE 5W-30

Motordaten

Motorkennzeichnung	D12xE / F12xE	D12xHL / F12xHL	D12xHT / F12xHT
Verkaufsbezeichnung	1.2	1.2 Turbo	1.2 Turbo
Entwicklungscode	EB2FA	EB2DT / EB2ADT	EB2ADTS
Hubraum [cm ³]	1199	1199	1199
Motorleistung [kW]	61	81	96
bei U/min	5750	5500	5500
Drehmoment [Nm]	118	205	230
bei U/min	2750	1750	1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ ¹⁾²⁾			
empfohlen	95	95	95
möglich	98	98	98
möglich	–	–	–

1) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor diesen Angaben.

2) In manchen Ländern muss für einen ordnungsgemäßen Motorbetrieb eventuell ein bestimmter Kraftstoff z. B. mit einer bestimmten Oktanzahl getankt werden.

	D15DTH	F15DTH	F15DTH	A16DT Z16DT	D15DT
Motorkennzeichnung					
Verkaufsbezeichnung	1.5	1.5	1.5	1.6	1.5
Entwicklungscode	DV5RC	DV5RCD	DV5RCE	DV6D	DV5RD
Hubraum [cm ³]	1499	1499	1499	1560	1499
Motorleistung [kW]	88	88	81	68	75
bei U/min	3750	3750	3750	4000	3500
Drehmoment [Nm]	300	300	250	230	250
bei U/min	1750	1750	1750	1750	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Motor	D12xE / F12xE	D12xHL / F12xHL	D12xHT / F12xHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	170	187	201
Automatikgetriebe	–	187	–

246 Technische Daten

Motor	D15DT	D15DTH	F15DTH	A16DT / Z16DT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	178	–	180	170
Automatikgetriebe	–	183	183	–

Abmessungen

Länge [mm]	4212
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1976
Breite mit zwei eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1825
Höhe [mm]	1597
Laderaumlänge am Boden [mm]	793
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1483
Laderaubreite [mm]	947
Laderaumhöhe mit Abdeckung [mm]	584
Laderaumhöhe ohne Abdeckung [mm]	894
Höhe der Laderaumöffnung [mm]	712
Wendekreisdurchmesser [m]	11,2

Füllmengen**Motoröl**

Motor	D12xE / F12xE	D12xHL / F12xHL D12xHT / F12xHT	D15DT A16DT / Z16DT	D15DTH F15DTH
einschl. Filter [l]	3,25	3,5	3,75	3,95
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,6

Kraftstofftank

Benzin / Diesel, Nachfüllmenge [l] 45

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l] 14,8

Reifendrücke

Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar]	[kPa/bar]	[kPa/bar]	[kPa/bar]	[kPa/bar]	[kPa/bar]
195/65 R15, 195/60 R16	230/2,3	230/2,3	250/2,5	250/2,5	240/2,4	290/2,9
205/60 R16, 215/50 R17	230/2,3	230/2,3	250/2,5	250/2,5	240/2,4	270/2,7
Notrad 125/80 R16	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

Kundeninformation

Kundeninformation	250
Konformitätserklärung	250
REACH	251
Software-Update	251
Eingetragene Marken	252
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	253
Ereignisdatenschreiber	253
Radiofrequenz-Identifikation	257

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und / oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Navi 5.0 IntelliLink

Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400.0 - 2483.5	2,2
2400.0 - 2483.5	15

Infotainment-System R 4.0 IntelliLink LG Electronics

European Shared Service center B.V.
Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen,
The Netherlands

Betriebsfrequenz:
2400,0–2483,5 MHz
Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment-System R 4.0

Clarion
244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines,
France

Betriebsfrequenz: 2400–2480 MHz
Maximale Leistung: 4 dBm

BTA-Modul

Magneti Marelli S.p.A.
Viale A. Borletti 61/63, 20011
Corbetta, Italy

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Antennenmodul

Laird

Daimlerring 31, 31135 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG
Steeger Str. 17, 42551 Velbert, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern & African Regional Offices Customer Technology

Center Avenue de Luxembourg, L-4940 Bascharage, G.D. of Luxembourg

Betriebsfrequenz: 119,0–128,6 kHz

Maximale Leistung:
16 dB μ A/m auf 10 m

Sender elektronischer Schlüssel

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Wegfahrsperre

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083, USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung: 5 dB μ A/m auf 10 m

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der Independent Communications Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261, TA-2017/2387, TA-2017/2745, TA-2013/430, TA-2017/1106, TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine EU-Verordnung zum Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Gefährdungen durch Chemikalien. Weitere Informationen zu diesem Thema sowie der Artikel 33 sind unter www.opel.com/reach abrufbar.

Software-Update

Das Infotainment-System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über einen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Informationen zum Verbinden des Infotainment-Systems mit einem Hotspot sind im Infotainment-Handbuch enthalten.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Um manuell nach Updates zu suchen, **Einstellungen** im Startbildschirm auswählen und danach

Software-Informationen und System-Update. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis

Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis

Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Velcro Companies

Velcro® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Velcro Companies.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie (beispielsweise von Fahrzeugsensoren) empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, sind unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen

Verkaufsbedingungen enthalten. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt ausgelesen werden.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten kann Folgendes gehören:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn

nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiarbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller

Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenk-radpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sendeeinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten

verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verant-

wortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie die Wegfahrsperrung eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbieglicht.....	112
Abblendlicht.....	92
Abgas	88
Abgasfilter.....	90, 140
Ablagefächer.....	65
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	66
Abmessungen	247
Abschleppen.....	185, 228
Abschleppstange.....	185
Abstellen	18
AdBlue.....	91, 141, 248
Airbagabschaltung	56, 87
Airbag-Aufkleber.....	51
Airbag-System	51
Airbag-System, Gurtstraffer	87
Aktive Gefahrenbremsung....	93, 161
Allgemeine Informationen	185
Altfahrzeugrücknahme	192
An- / Aus-Schalter.....	133
Anderes Fahrzeug abschleppen	229
Anhängerbetrieb	185
Anhängerzugvorrichtung.....	185
Antiblockiersystem	89, 148
Anzeigen.....	83
Armlehne.....	46, 48, 66
Ascher	80
Asphärische Wölbung	34
Auffahrwarnung.....	159

Aufzeichnung und Datenschutz

der Fahrzeugdaten.....	253
Außenbeleuchtung	12, 92, 109
Außenpflege	230
Außenspiegel.....	34
Außentemperatur	77
Automatikgetriebe	144
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	28
Automatische Lichtsteuerung	110
Automatisches Abblenden	36
Automatische Unfallhilfe.....	105
Autostopp.....	92, 136

B

Batterieentladeschutz	117
Bedienelemente.....	74
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	61
Beheizbare Spiegel	35
Beladungshinweise	71
Beleuchtung beim Aussteigen ...	117
Beleuchtung beim Einsteigen	117
Beleuchtung in den Sonnenblenden	116
Belüftung.....	119
Belüftungsdüsen.....	128
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	90, 150

Berganfahrassistent	149
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	115
Blinker	86, 114
Bluelnjection.....	141
Bodenabdeckung	68
Bremsassistent	149
Bremsen	147, 195
Bremsflüssigkeit	195, 238
Bremsleuchte.....	202
Bremssystem, Kupplungssystem	89

D

Dach.....	40
Dachgepäckträger	71
Dachlast.....	71
DEF.....	141
Diebstahlsicherung	31
Diebstahlwarnanlage	32
Dieselabgasflüssigkeit.....	141
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	198
Drehzahlmesser	84
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	49
Druckverlust- Überwachungssystem.....	91
Durchführung von Arbeiten	192
Durchlademöglichkeit.....	66

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	228
Einfahren	132
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	252
Elektrische Anlage.....	207
Elektrische Fensterbetätigung	37
Elektrisches Einstellen	34
Elektronische Klimatisierungs- automatik	123
Elektronisches Schlüsselsystem. .	22
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	90, 149
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle aus.....	90
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	145
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	238
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	242
ERA GLONASS.....	106
Ereignisdatenschreiber.....	253
Erfassungssysteme.....	165
Erweiterte Einparkhilfe.....	168

F

Fahreralarmierung.....	180
Fahrerassistenzsysteme.....	154
Fahrerinfodisplay.....	93
Fahrhinweise.....	132
Fahrssysteme.....	149
Fahrverhalten, Fahrhinweise	185
Fahrwerte	245
Fahrzeug abstellen	139
Fahrzeuggatterie	196
Fahrzeugdaten.....	242
Fahrzeugeinlagerung.....	191
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	240
Fahrzeugmeldungen	101
Fahrzeugpersonalisierung	102
Fahrzeugpflege.....	230
Fahrzeugprüfungen.....	192
Fahrzeugsicherung.....	31
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	88
Fenster.....	37
Fernbedienung am Lenkrad	74
Fernlicht	92, 110
Fernlichtassistent.....	92, 110
Front-Airbag	55
Füllmengen	248
Funkfernbedienung	21
Fußmatten.....	232

G

Gangwahl	144
Gangwechsel.....	89
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	88
Geschwindigkeitsbegrenzer.	93, 157
Geschwindigkeitsregler	92, 154
Getränkehalter	65
Getriebe	16
Getriebe-Display	144
Glasdach	40
Glühlampen auswechseln	199
Gurte.....	48

H

Halogen-Scheinwerfer	199
Handbremse.....	147, 148
Handschuhfach	65
Head-up-Display.....	99
Heckscheibenheizung	39
Heckscheibenwischer und Waschanlage	77
Heizung	46
Heizung und Belüftung	119
Hupe	13, 75

I

Induktives Laden.....	79
Info-Display.....	97
Innenbeleuchtung.....	115
Innenleuchten	207

Innenlicht	116
Innenraumpflege	232
Innenspiegel.....	36
Instrumenteneinheit	81
Instrumententafelbeleuchtung ...	115
Instrumententafelübersicht	10

K

Katalysator	140
Kennzeichenleuchte	207
Kilometerzähler	83
Kindersicherheitsystem	58
Kindersicherheitsysteme.....	58
Kindersicherung	29
Klappbare Spiegel	35
Klimaanlage	120
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	119
Konformitätserklärung.....	250
Kontrolle über das Fahrzeug	132
Kontrollleuchten.....	86
Kopf-Airbag	56
Kopfstützen	42
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	84
Kraftstoffe.....	181
Kraftstoffe für Dieselmotoren	182
Kraftstoffe für Otto-Motoren	181
Kraftstoffmangel	92
Kraftstofftank.....	248

Kühlmittel	194
Kühlmitteltemperatur	90
Kühlmitteltemperaturanzeige	84
Kühlmittel und Frostschutz.....	238

L

Laderaum	30, 66
Laderaumabdeckung	68
LED-Scheinwerfer.....	112, 201
Lenken.....	132
Lenkradeinstellung	9, 74
Lenkradheizung	74
Leselicht	116
Leuchtweitenregulierung	112
Lichtfunktionen.....	117
Lichthupe	111
Lichtschalter	109
Losfahren	16
Lufteinlass	129

M

Manuelle Fensterbetätigung	37
Manuelles Abblenden	36
Manuell-Modus	145
Mittelkonsolenbeleuchtung	117
Mobilservice.....	105
Motorabgase	140
Motor anlassen	135
Motor ausschalten.....	88
Motordaten	244
Motorenidentifizierung.....	241

Motorhaube	192
Motoröl	193, 238, 242, 248
Motoröldruck	91
Motorölstandsanzeige.....	85

N

Nebelscheinwerfer	92, 114, 202
Nebelschlussleuchte ...	92, 114, 202
Notruf.....	105

O

Öl, Motor.....	238, 242
Opel Connect.....	105

P

Panne.....	228
Parkbremse.....	89, 148
Parkhilfe	165
Parklicht	115
Partikelfilter.....	140
Polsterung.....	232
Profiltiefe	215

Q

Quickheat.....	128
----------------	-----

R

Rad	
Anzugsmoment.....	221
Radabdeckungen	216
Räder und Reifen	212
Radiofrequenz-Identifikation.....	257

Radwechsel	220
REACH.....	251
Regelmäßiger Betrieb	130
Regensensor.....	92
Reifenbezeichnungen	213
Reifendruck	213
Reifendrückte	249
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	214
Reifenpanne.....	221
Reifenreparaturset	217
Reifenumrüstung	216
Reserverad	221
Rückfahrkamera	177
Rückfahrleuchte.....	202
Rückfahrlicht	115
Rückleuchten	202
Rücksitze	47, 48
Rundumsichtsystem.....	174

S

Schaltgetriebe	146
Scheibenwischer und Waschanlage	13, 75
Scheibenwischerwechsel	198
Scheinwerfer.....	109
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	112
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	217

Schubabschaltung	136
Seiten-Airbag	55
Seitliche Blinkleuchten	206
Selektive Fahrsteuerung.....	152
Selektive katalytische Reduktion	141
Service	130, 234
Serviceanzeige	85
Serviceinformationen	234
Sicherheitsgurt	8, 48
Sicherheitsgurt anlegen	87
Sicherheitsgurte.....	48
Sicherungen	207
Sicherungskasten im Motorraum	208
Sicherungskasten in der Instrumententafel	209
Sitzeinstellung	7, 44
Sitzheizung.....	46
Sitzposition	43
Software-Update.....	251
Sonnenblenden	40
SOS.....	105
Spiegeleinstellung	9
Spurverlassenswarnung.....	90, 179
Standlicht.....	109
Starre Belüftungsdüsen	129
Starten.....	132
Starthilfe	226
Stauraum.....	65
Stopp-Start-System.....	136
Störung	146

Stromunterbrechung	146
Symbole	4
Systemprüfung.....	88

T

Tachometer	83
Tageskilometerzähler	83
Tagfahrlicht	112
Tanken	183
Toter-Winkel-Warnung.....	93, 173
Türen.....	30
Tür offen	93
Typschild	240

U

Uhr.....	78
Ultraschall-Einparkhilfe.....	165
USB-Anschluss.....	78

V

Verbandstasche.....	70
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	128
Verzurrösen	69
Vorderer Fußgängerschutz.....	164
Vordersitze.....	43
Vorglühen	90

W

Wagenheber.....	212
Wagenwerkzeug	212
Wählhebel.....	144

Warnblinker	113
Warndreieck	70
Warnleuchten.....	83
Warn- und Signaltöne	101
Waschflüssigkeit	195
Wegfahrsperr	34
Windschutzscheibe.....	37
Windschutzscheibenheizung.....	39
Winterreifen	212

Z

Zentralverriegelung	24
Zigarettenanzünder	80
Zubehörsteckdosen	78
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	191
Zugvorrichtung	186
Zuheizer.....	128
Zündschlossstellungen	133

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: November 2020, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OCDAOLSE2011-de

